

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

561 (2.12.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderer und Reisende, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nach Karlsruhe... Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich...

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph... Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

Nr. 561.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Dienstag den 2. Dezember 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Die Finanzdebatte in der franz. Kammer.

Paris, 1. Dez. In der Deputiertenkammer stand heute wieder die Debatte über die verschiedenen Anträge zur Milliardenanleihe. Der Präsident erklärte in der Vormittags Sitzung...

General Bedoya erklärte, daß die Belagerungsgeschütze und ihre Aufsätze, die sich in einem bejammernswerten Zustand befänden, erneuert werden müßten.

Die Kammer beschloß, zur Erörterung der Anleiheparagraphe zu übergehen. Die Kammer stimmte entsprechend dem Wunsche der Regierung...

Das Haus trat sodann in die Diskussion über Artikel 1 des Kommissionsantrags ein, der die Anleihe auf 900 Millionen fixiert.

Der Finanzminister erklärte unter großer Aufmerksamkeit der Kammer, das neu zu studierende Problem sei die Finanzfrage. Der Minister stellte fest, daß niemand die 900 Millionen als Folge des Beschlusses über die dreijährige Dienstzeit und die übrigen Forderungen...

Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein. (Copyright 1913 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

Drei Tage blieb Anna bei dem Onkel, und jeden Tag kam auch Fritz, und sie saßen beisammen in der Laube und bauten in den Sonnenstrahlen, der Strom und Land in glühendem Licht...

Wie eine Glendende von Sonnenschein und warmen Sommerlüften, so ließ sich Annas Seele von den Worten und Träumen des Geliebten umschmeicheln, und wenn sie auch bei dem Gedanken an das graue, leere Vaterhaus ein Frösteln überlief, die tiefe, lähmende Verzagttheit war doch von ihr gewichen.

Es war ein Sonntagmorgen, als sie mit dem Forstmeister ins Vaterhaus zurückkehrte. Während der Fahrt über den

unruhigen schmerzlichen Lasten herausfordern. Wir werden, wenn man uns dazu zwingt, unsere Pflicht tun, aber Frankreich wird nicht den Anfang machen. (Bewegung und Beifall.) Der Finanzminister stellt weiter fest, daß das Budget für 1913/14 1850, mindestens 1650 Millionen Franken betragen werde.

Der Minister konnte erklären, daß dieses Material, da die Prüfung nicht beendet sei, nicht in das erledigte Programm aufzunehmen notwendig sei.

General Bedoya erklärte, daß die Belagerungsgeschütze und ihre Aufsätze, die sich in einem bejammernswerten Zustand befänden, erneuert werden müßten.

Dumont stimmte dem Vordredner zu und wiederholte, daß trotz der entgegengelegten Gerichte kein anderes militärisches Programm bestünde als das, welches von der Regierung bekannt gegeben wurde und von ihm selbst angekündigt worden sei.

In der Nachmittags Sitzung der Deputiertenkammer leitete Finanzminister Dumont seine Rede fort und erklärte, von den noch aufzubringenden 700 Millionen Franken schlage die Regierung vor, 300 Millionen durch Steuern und 400 Millionen durch Anleihe zu decken. Die Aufnahme von 400 Millionen in Schatzscheine mit kurzer Laufzeit nach dem Antrage der Budgetkommission glaube die Regierung nicht verantworten zu können.

Zum Schluß erinnerte der Minister an die von mehreren Deputierten ausgesprochenen Befürchtungen, daß auch eine Anleihe von 1300 Millionen noch nicht genügen werde, entnahm der Abstimmung des Vormittags den Beweis, daß 360 Deputierte für die Anleihe seien und erklärte, daß er zur Stärkung des Staatszweckes das Amendement Manuel Brouille annehme.

Die Ausführungsbestimmungen zum Staatsangehörigkeitsgesetz.

Berlin, 1. Dez. Die vom Bundesrat beschlossenen Ausführungsbestimmungen zum Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz vom 22. Juli 1913 nehmen einmal Bezug auf § 9 Abs. 1 des Gesetzes, der vorschreibt, daß die Einbürgerung in einen Bundesstaat erst dann erfolgen darf, nachdem durch den Reichskanzler festgestellt worden ist,

daß keiner der übrigen Bundesstaaten Bedenken dagegen erhoben hat. Erhebt ein Bundesstaat Bedenken, so entscheidet der Bundesrat. Die Bedenken können nur auf Tatsachen gestützt werden, welche die Befugnis rechtfertigen, daß die Einbürgerung des Antragstellers das Wohl des Reiches oder eines Bundesstaates gefährden würde. (In Preußen erfolgt die Einbürgerung durch den Regierungspräsidenten und dürfte auch weiter durch ihn erfolgen, da eine andere Bestimmung nicht getroffen ist.)

Die Ausführungsbestimmungen besagen, daß die Bundesstaaten zum Ersten jeden Monats nach einem vorgezeichneten Muster ein Verzeichnis derjenigen Personen einreichen sollen, deren Einbürgerung von ihnen beantragt wird und zwar gleich in der erforderlichen Anzahl von Abdrücken. Der Reichskanzler hat diese Verzeichnisse den Bundesregierungen zuzusenden. Diese prüfen sie und bezeichnen auf demselben Wege die Person, gegen deren Einbürgerung sie Bedenken erheben. Werden innerhalb einer bestimmten Frist, nämlich bis zum 15. des nächstfolgenden Monats, keine Bedenken mitgeteilt, so wird angenommen, daß solche nicht erhoben werden. Nach Ablauf der Frist macht der Reichskanzler den Bundesstaaten davon Mitteilung, ob und welche Bedenken erhoben worden sind, oder ob keine bestehen. Ueber die erhobenen Bedenken haben sich dann die beteiligten Bundesstaaten ins Benehmen zu setzen. Erledigen sie hierbei die Bedenken, sei es, daß sie zurückgenommen oder von anderen Bundesstaaten anerkannt werden, so wird dies dem Reichskanzler und von ihm den anderen beteiligten Bundesstaaten mitgeteilt. Kommt eine Einigung der beteiligten Bundesstaaten nicht zustande, so entscheidet der Bundesrat.

Die durch die Ausführungsbestimmungen dem Reichskanzler zugewiesenen Geschäfte werden im Reichsamt des Innern bearbeitet. Gleichzeitig hat der Bundesrat auf Grund des § 39 Abs. 1 des Gesetzes Bestimmungen erlassen über die Aufnahme, Einbürgerungs- und Entlassungsurkunden sowie über die Urkunden, die zur Festsetzung der Staatsangehörigkeit dienen, die sogenannten Heimatscheine.

Die Heimatscheine sollen verschieden lauten, je nachdem sie nur im Inlande oder auch im Auslande benutzt werden sollen. Die Dauer ihrer Gültigkeit, die gegenwärtig auf fünf Jahre beschränkt ist, kann in Zukunft bis auf zehn Jahre erstreckt werden. Die bisherige beschränkte Gültigkeitsdauer der Heimatscheine beruhte auf der jetzt wegfallenden Bestimmung, daß die Staatsangehörigkeit nach dem bisherigen Recht nach fünfjährigem Aufenthalt im Auslande unter Umständen verloren gehen konnte. Es wird Sorge getragen, daß die Heimatscheine mit Rücksicht darauf, daß sie im Auslande verwendet werden, in sämtlichen Bundesstaaten in gleicher Ausstattung angefertigt werden.

Zu den Vorgängen in Zabern.

Zabern, 1. Dez. Heute abend 7 Uhr traf hier Generalmajor Kühne, der Kommandeur der 30. Feldartillerie-Brigade, ein und begab sich alsbald nach der Kaserne. Eine Besprechung zwischen Militärbehörden und Zivilverwaltung hat bis jetzt nicht stattgefunden; gegenteilige Meldungen der auswärtigen Presse und eines Lokal-Extrablattes sind aus der Luft gegriffen. Die Mehrzahl der am Freitag von Militärpatrouillen Verhafteten, bis jetzt 20 an der Zahl, haben bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige wegen ungesetzlicher Festnahme erstattet. Außerdem ist von ihnen eine Reihe von Zivilklagen anhängig gemacht wegen Schadenersatz durch den Militärjustiz.

Wie hier betont wird, ruft das Vorgehen des Militärs hieselbst, dessen Folgen noch gar nicht abzusehen sind, nicht nur das aufrichtige Bedauern auch der deutschgesinnten Be-

maßstäblich dahinwallenden Strom glitt, läuteten allerorten die Kirchenglocken, daß weit und breit die Lüfte tönten und ganze Alanggarben aus ihnen herniederbrauschten. Und als die Glocken schwiegen, da war's so feierlich still auf den Wässern, die nur leise um das Ruder rauschten und mit kleinen Wellen an die Schiffswand plätscherten, daß Anna unwillkürlich die Hände faltete, und ein tiefer Friede, eine starke Zuversicht in ihr eben noch banges Herz einzogen.

Klar stand ihr ihre Aufgabe vor der Seele: dem Vater wollte sie eine treue Tochter sein, ihn durch ihre Liebe aus seiner Vereinsamung lösen und ihm eine Gehilfin bei seiner Arbeit sein, indem sie ihm sein Heim in Ordnung und schön und traut machte.

Mauracher sah in seinem Arbeitszimmer, als Schwager und Tochter bei ihm eintraten. In dem gehobenen Gefühle, das Anna durchpflusste, und das ihr ganzes Leben mit den Flammen einer kindlichen Liebe durchglühete, die alles vergißt, was war, um nur die Zukunft schön und licht zu machen, hüpfte sie auf den Vater zu und warf sich ihm, der sich erhoben hatte, an die Brust.

Doch er schob sie, wenn auch nicht gerade unfreundlich, von sich und sagte: „Lach das! Du weißt, ich kann solche Kindereien nicht leiden. Du bist zu solchen Ueberdäumlichkeiten schon zu alt, als daß sie Dir noch gut anstehen könnten.“ Und milder sagte er hinzu: „Wenn Du mir zeigen willst, daß Du mich gern hast, hast Du jetzt andere Gelegenheiten dazu. Schau ordentlich auf das Hauswesen, denn wie ich mich in den paar Tagen leider überzeugen mußte, ist auf die Dienstboten kein Verlaß. Sind alle zusammen ein solches, eigennütziges Bunde.“

Anna war es, als hätte eine eiskalte Hand mitten in ihr warmes, übervolles Herz hineingegriffen; die Zurückweisung ihrer Liebesbezeugung, die ihr so natürlich schien, hatte sie tief getroffen, und ein herzuwühlender Schmerz drohte ihr,

die Tränen in die Augen zu pressen. Aber sie hielt sich standhaft, und mit fester Stimme sagte sie: „Ich werde alles tun, Vater, daß Du mit mir zufrieden bist.“

Er nickte ihr zu und wandte sich sofort an seinen Schwager, dem er seinen mit dem kaiserlichen Forstmeister von Pehentkirch abgeschlossenen Handel erzählte.

Der Schwager hörte ihm aufmerksam zu, warf dann und wann eine Frage ein, um Mauracher zu überzeugen, daß ihn die Sache interessiere, und gab ihm auch Ratschläge über den Transport des gefaßten Holzes, die jenem sehr einleuchteten. Ueber die Lote wurde jedoch nichts gesprochen. Bevor aber der Forstmeister Mauracher verließ, konnte er sich doch nicht enthalten, noch auf Anna zu sprechen zu kommen.

„Eines hab ich noch auf dem Herzen, Schwager,“ sagte er, „aber Du darfst mich nicht mißverstehen. Du weißt ja, daß ich mich in Deine Angelegenheiten nie eingemischt habe.“

Mauracher sah ihn forschend, fast mißtrauisch an und meinte: „Du machst mich neugierig.“ „Na, ist nichts Besonderes. Es betrifft nur die Anna. Des Mädchens ist durch den Tod der Mutter recht tief getroffen. Sie braucht jetzt Ruhe und vor allem Freundlichkeit. Ich weiß, es ist Dir nicht gegeben, zu zeigen, wie Du eigentlich fühlst, und dann nimmst Dich ja auch Dein Geschäft viel zu viel in Anspruch. Anna hat den besten Willen, jetzt zu tun, was in ihren Kräften steht. Müßt sie halt mitunter mit einem guten Wort aufmuntern, und wann ihr einmal etwas schief geht, sie nicht hart hernehmen.“

Mauracher stieß ein kurzes Lachen aus und meinte: „Na, wenn Du sonst keine Sorgen und Schmerzen hast, da kannst Du ganz ruhig sein. Ich verlange von ihr gar nichts, als daß sie den Dienstboten ordentlich auf die Finger schaut, daß sie einen nicht hint und vorn beschummeln. Meine Frau hat ja schließ-

Vertical text on the left margin, including page numbers and other small notices.

Vertical text on the right margin, including page numbers and other small notices.



Hochwohlgebornen beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 26. d. M. ergebenst zu erwidern, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog von dem Inhalt deselben Kenntnis genommen haben. Seine Königliche Hoheit bedauern aus lebhaftester die andauernde Erkrankung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Wildens und den Austritt des hervorragenden und ausgezeichneten Mannes, der sich um die Stadt Heidelberg so große und dauernde Verdienste erworben hat. Mit vorzüglicher Hochachtung ergehenst gez. v. Babo.

1. Mannheim, 2. Dez. Zu einer schweren Keilerei kam es im Café „Niedertranz“ in der Nacht vom Samstag zum Sonntag, wobei fast die ganze Wirtschaft zusammengeschlagen wurde. Die Beleuchtungskörper, das Geschir, die Fenster, alles, was zerbrechlich war, wurde zertrümmert. Verschiedene Streitenden wurden durch Messerstiche verletzt. So an der Schlagerei beteiligte Personen sind bereits von der Polizei einem Verhör unterzogen worden.

Heidelberg, 2. Dez. Im noch nicht vollendeten 45. Lebensjahr ist am Sonntag nachmittag Herr Rechtsanwalt und Stadtrat Dr. Bauer gestorben. Am 3. Dezember 1868 in Karlsruhe als Sohn eines Großh. Kassenspektors geboren, studierte der Verbliebene hier und in Berlin die Rechtswissenschaft und trat nach Ablegung der Examina in den richterlichen Dienst. 1891 wurde er Rechtspraktikant, 1896 Amtsrichter in Tauberhirsbachheim, 1899 Landgerichtsassessor in Heidelberg, 1901 Landgerichtsrat hier selbst. 1902 entsagte er dem Staatsdienst und ließ sich in die Rufe der Rechtsanwaltschaft eintragen. Der Verstorbene gehörte seit 1909 dem Stadtrat unserer Stadt an, nachdem er zuvor zwei Jahre Stadtverordneter und kurze Zeit auch Obmann des Stadtverordnetenverbandes gewesen war. Herr Dr. Bauer hat für die kommunalen Angelegenheiten stets ein reges Interesse gezeigt. Politisch schloß er zur nationalliberalen Partei. Ganz besonders bekannt ist Herr Dr. Bauer durch seine Tätigkeit für den hiesigen Militärverein und den Pfalzgauerverband des badischen Militärvereinsverbandes geworden. Er war sowohl im Militärverein als auch im Pfalzgauerverband lange Jahre erster Vorsitzender. Der Militärverein hat den Verstorbenen, als er sich diesen Sommer zur Zurückziehung von dem Amte als Vorsitzender entschließen mußte, in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Dr. Bauer war Hauptmann der Reserve des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Heidelberg, 2. Dez. In der vorvergangenen Nacht kam es zwischen dem lebigen 19jährigen Karl Grüner und dem verheirateten 37jährigen Schneider Max zu einem Streit, in dessen Verlauf der Schneider seinen Gegner durch einen Revolvererschuß in den Rücken schwer verletzte. Max ergriff die Flucht, wurde aber eingeholt und nach heftiger Gegenwehr verhaftet.

Heidelberg, 2. Dez. Hier fand eine Versammlung zur Gründung einer Ortsgruppe des deutschen Bauernbundes statt. Trotz heftiger Angriffe seitens des Bundes der Landwirte traten 25 Mitglieder dem deutschen Bauernbunde bei. Sie wählten die Herrn Kling jr., Ph. Kuchenbeiser und Heinrich Wolf als Vertrauensmänner.

Haslach (A. Oberkirch), 1. Dez. Am Samstag wurde bei dem Holzstich in dem Gemeinwald Ulmhard (Stadelhofen) eine Riesentanne gefällt. Der Stamm ist 40 Meter lang, hat unten einen Durchmesser von 1,30 Meter, misst im ganzen 12,5 Festmeter und ist 128 Jahre alt.

Laubach, 2. Dez. In schwerleidendem Zustande wurde ein alleinlebender Gewerbesgehilfe nach dem Bezirkskrankenhaus verbracht. Er hatte sich in der Nacht vergiftet versucht.

Kuppenheim (A. Ettlingen), 2. Dez. Der hiesige Bürgerausschuß hat mit 43 gegen 21 Stimmen beschloffen, mit einem Kostenaufwand von 108 000 Mark eine elektrische Straßenbahn zu erstellen zwischen dem 1/2 Kilometer entfernten Staatsbahnhof Kuppenheim und Kuppenheim Ort (Post). Die Umlage wird durch diesen Aufwand nicht erhöht werden.

Aus dem Simonswäldertal, 2. Dez. Man beabsichtigt, eine Automobil-Linie Furtwangen-Giltensbach-Simonswäld-Waldkirch ins Leben zu rufen. Zur Erreichung des Projekts sind bereits Schritte eingeleitet. Auch soll die Regierung wegen eines Zuschusses angegangen werden.

Freiburg, 2. Dez. Im Alter von 71 Jahren ist der Stadtpfarrer von Günterstal, S. Bürgermaier, gestorben. Der Entschlafene war in Au bei Freiburg geboren und seit 1867 Pfarrer. Er wirkte u. a. in Adolfszell, Waldshut, Endingen, Bergshaupten und seit 1900 in Günterstal.

Freiburg, 2. Dez. Auf die Wahl der Arbeitnehmer zur Ortskrankenkasse folgte gestern diejenige der Arbeitgeber. Es stimmten insgesamt 2001 ab gegen 267 bei der letzten Wahl. Davon entfielen auf die Vorzugsliste des Gewerbetreibenden 1875 Stimmen (29 Vertreter), auf die Freie Vereinigung 96 Stimmen (1 Vertreter). Bisher war das Verhältnis 66:16. Diesmal waren aber nur 30 Vertreter zu wählen.

Freiburg, 2. Dez. Ein ersterlicher Preisabschlag ist hier bei zwei der wichtigsten Lebensmittel eingetreten. Die Milch ist vorläufig ab pro Liter nunmehr 22 Pfg. gegen bisher 24 Pfg. und das Ochsen-, Rind- und Kuchfleisch ist pro Pfund um 4 Pfg. und das Schweinefleisch um 5 Pfg. billiger geworden. Dieser Preisabschlag wird natürlich seitens der Bürgererschaft mit Freude begrüßt.

Hinterzarten, 2. Dez. Die hier wohnhaften Bauern haben an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet, die Milchzufuhr aus der Schweiz nach dem Großherzogtum Baden zu verbieten. Es bestche die Gefahr, daß die Maul- und Klauenseuche mit den Milchkannen eingeschleppt werde.

Hauen (A. Staufen), 2. Dez. Bei der Bürgermeisterwahl wurde an Stelle des wegen Krankheit zurückgetretenen Bürgermeisters Engler Gemeinderat Weile zum Amtsnachfolger gewählt.

Donauschingen, 1. Dez. Der Kaiser und die fürstliche Jagdgesellschaft besuchten nach der Jagd heute nochmals das Steinerer Schloßchen, von wo aus man eine wundervolle Aussicht hat.

Vörrach, 2. Dez. In die Wirtschaft zum „Dreikönig“ kam am Sonntagabend ein Italiener und verlangte von der Wirtin eine Mark Schmerzensgeld, weil er vom Hund des Wirtes gebissen worden sei. Als man ihm dies verweigerte, machte der Italiener Skandal und wurde deshalb vom Wirt an die Luft gesetzt. Plötzlich drang der Italiener mit gezücktem Messer auf den Wirt ein und verletzte ihm einen tiefen Stich in die linke Brustseite. Die Verletzung des Wirtes ist eine schwere, so daß man ernstlich um sein Leben fürchtet. Er mußte ins Spital verbracht und sofort operiert werden. Infolge des durch die Verletzung des Wirtes entstandenen Durcheinanders konnte der Täter flüchten und man konnte dessen bis jetzt noch nicht habhaft werden.

Kühn (A. Waldshut), 2. Dez. Hier wird seit Donnerstag der verheiratete Landwirt Rudolf Müller vermisst. Er ging mit einem Stier nach Hofschar und wurde um 5 Uhr nach dort gesehen. Samstag und Sonntag waren sämtliche erwachsene Männer aufgeboden worden, den Mann zu suchen, jedoch ohne Erfolg. Es wird angenommen, daß ihm ein Unglück zugefallen ist.

Schwenningen (A. Meßkirch), 2. Dez. Am Sonntagabend wurde bei Streithändeln ein junger Mann namens Anton Kämpfle von dem Anecht des Schwantwirts in Stetten a. L. M. erstochen. Zwei andere junge Leute, Aug. Sieber und Ant. Entrez, wurden von dem Täter lebensgefährlich verletzt.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 2. Dezember. Aus dem Hofbericht. Am Sonntag besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin-Mutter von Luxemburg den Gottesdienst in der Schlosskirche. Um 12 Uhr besichtigten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin das neue Tuberkulosemuseum in der Landesgewerbehalle. Gestern vormittag nahm Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Senb und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch entgegen. Um halb 12 Uhr melbten sich zur Uebergabe der Monats-Rapporte: Oberst von Altrod, Kommandeur des 1. Badischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 109, Major von Bessler beim Stabe des 1. Badischen Leibregiment-Regiments Nr. 20 und Oberst von La Chevallerie, Kommandeur des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Badisches) Nr. 14; ferner Obermusikmeister a. D. Hender. Vormittags 10 Uhr 26 Min. traf der Prinz und die Prinzessin Albrecht zu Schaumburg-Lippe zum Besuch bei den Höchsten Herrschaften ein. Die hohen Gäste wurden von der Großherzogin an der Bahn empfangen und zum Großherzoglichen Palais geleitet. Gegen 7 Uhr reiste der hohe Besuch, von dem Großherzog und der Großherzogin zum Bahn begleitet, von hier wieder ab. Gestern abend 8 Uhr wohnten die Großherzoglichen Herrschaften dem Konzert des Gesangsvereins Karlsruher Liederkreis in der Festhalle bei.

St.A. Fremdenverkehr. Im Monat Oktober 1913 sind in Karlsruhe in Hotels und Gasthäusern 7546 Fremde (im September 8260) abgetiegt, in Herbergen 4328, in Pensionen und „möblierten Zimmern“ 27. Die Zahl der in diesem Jahre angemeldeten Fremden ist damit auf 111 730 gestiegen. Davon haben in Hotels und Gasthäusern 72 186 übernachtet, in Herbergen 39 044, in Pensionen und „möblierten Zimmern“ 500.

Einjährig-Freiwilliger Militärdienst. Die im Besitze des Befähigungsnachweises zum einjährig-freiwilligen Dienste befindlichen Personen, 1894 geboren, sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Gesuche um Erteilung des Befähigungsnachweises spätestens bis 15. Januar nächsten Jahres bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige einzureichen haben.

Der Deutsche Pfadfinderverband für junge Mädchen, der im Laufe des Sommers auch hier, wie in vielen andern Städten Deutschlands, gegründet wurde, hat nun sein Programm für den Winter festgelegt. — Die Hauptziele der Pfadfinderbewegung sind, auch die weibliche Jugend körperlich zu kräftigen, sie sozial und ethisch zu bilden. Dazu dienen vor allem die größeren und kleineren Ausflüge, die alle 14 Tage unternommen werden. Unter fachmännischer Leitung werden die Mädchen im Samariterdienst, sowie in der allgemeinen Gesundheitslehre unterwiesen. Auch die heitere Lebenskunst kommt zu ihrem Recht. Der Gesang zur Mandoline wird gepflegt und auch fröhlicher Reigen und Tanz soll helfen, die langen Winterabende zu verkürzen.

Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein) Karlsruhe. E. B. Ueber das Thema „Wie steigern ich meine körperliche und geistige Leistungsfähigkeit?“ sprach am Donnerstag abend auf Veranstaltung des Naturheilvereins, welchem für die Veranstaltung besonderer Dank gebührt, im dicht gefüllten Eintrachtsaal der von früheren Vorträgen her hier bestens bekannte Schriftsteller und vorzügliche Redner Emil Peters aus Berlin. Der Redner nahm seinen Ausgang von der zentralen Organisation des Nervensystems und zeigte, wie die „lebende Kraft“ desselben ständig und mannigfaltig beeinflusst wird. Diese Tatsache findet in der Physiologie der Arbeit ihre Berücksichtigung. Sämtliche Lebensformen, die alle Menschen über einen Leisten spannen, sind von Uebel. Nervenlich für die Nervösen und alle Lebenden überhaupt ist das nachteilig. Die müssen sich genau beobachten, um die Grenze zwischen dem Vorteilhaften und dem Nachteiligen ihrer Lebensführung zu erkennen. Peters betonte namentlich das für unsere geistig und nervös überreizte Menschheit so wichtige Gesetz der körperlichen Arbeit, zeigte, wie Mangel an Muskelanstrengung den Geist schädigt und richtige Körperanstrengung das geistige Leben in jeder Weise wohltuend beeinflusst. Aber überall wirkte er fanatische Einseitigkeiten vermeiden müssen. Die Harmonie ist das Geheimnis großer Leistungsfähigkeit und eines lang-n Lebens. Auch über den Einfluß der Ernährung auf die Arbeitsfähigkeit wußte der Redner viel Neues zu sagen. Er behandelte die Psychologie des Schlafes als des großen Heilwerts der Nervosität. Im zweiten Teil sprach er dann über die Methodik des geistigen Arbeitens. Auch hier war Harmonie in allem der Auseren. Er schloß das Leben großer Männer, wie Zeller, Kant, Goethe, wiewohl letzterer kein ist ein Meister der Lebenskunst war und sich immer wieder an der Häßlichkeit von seinem geistigen Schaffen erholte. Die Psychologie der Arbeit lernten wir kennen. Und das Geheimnis ist die — Freude an der Arbeit. Freude ist Balsam für die Nerven und wird zur Kraft, zur Leistungsfähigkeit. Der Redner hat durch seine glänzende und ausdrucksvolle, an vielen Stellen geradezu poetische Sprache rasch alle Zuhörer gewonnen und reicher Beifall ward ihm deshalb am Schlusse seiner mehr als zweistündigen Ausführungen zuteil.

Symphonie-Konzert der Leibgrenadiertabelle in der Festhalle. Der Kartennorverkauf für das nächste vollständige Symphoniekonzert der Leibgrenadiertabelle im großen Festhallsaal (Mittwoch, den 10. Dezember, abends 8½ Uhr) beginnt schon Mittwoch, den 3. Dezember, um den hiesigen Vereinen, die Karten zu ermäßigten Preisen zu kaufen und hierzu reichlich Zeit zu gewähren. Der Vorverkauf findet diesmal wieder bei den Musikalienhandlungen Fritz Müller, Kaiserpassage 2, Ede Kaiser- und Waldstraße, und Franz Tafel, Kaiserstraße 82a, sowie im Riosk des Verkehrs-Bereichs beim Hotel Germania statt. Er dauert bis einschließlich Mittwoch, den 10. Dezember, nachmittags 5 Uhr.

Zusammengehen der öffentlichen und privaten Wohltätigkeit. Man schreibt uns: Erfahrungsgemäß macht sich zur Weihnachtszeit das Bedürfnis nach Ausübung privater Wohltätigkeit an armen und bedürftigen Familien in besonderem Maße geltend. Es erscheint deshalb in dieser Zeit auch besonders wünschenswert, zu vermeiden, daß einzelne Familien gleichzeitig von verschiedenen, einander fernstehenden Seiten aus übermäßig mit Gaben bedacht werden, während andere nicht minder Bedürftige und Würdige, die sich zurückhalten übersehen werden und häufig leer ausgehen, weil die Mittel nicht ausreichen. Es sei darum an alle hiesigen Wohltätigkeitsvereinigungen und private Wohltäter, die zu Weihnachten bedürftige hiesige Familien zu erfreuen beabsichtigen, die dringende Bitte gerichtet, sich rechtzeitig vor Verteilung ihrer Gaben durch schriftliche oder mündliche Anfrage bei der „Stadt-Auskunftsstelle für Armenpflege und Wohltätigkeit“ (Armen- und Waisenamt) im Rathaus über die Ver-

son der zu Bedenkenden zu erkundigen, um die beabsichtigten Gaben in Einklang zu bringen mit dem, was seitens der öffentlichen Armenpflege ober von anderer privater Seite für die Betroffenen bereits geschehen ist oder geschehen wird. Nur durch eine möglichst allgemeine Inanspruchnahme der „Auskunftsstelle“ kann dem häufigen Mißbrauch der Privat-Wohltätigkeit gesteuert und eine nachhaltige und intensive Fürsorge für die wahrhaft Bedürftigen erreicht werden.

Nahrungsmittelkontrolle. Im Laufe des Monats November wurden 3850 Kannen Milch kontrolliert, dabei 50 Proben erhoben und an die Groß. Lebensmittelprüfstation abgeliefert, welche 2 als gewässert, 1 als entrahmt, 4 als sehr fettarm und 8 wegen hohen Schmutzgehaltes beanstandete. 8 Milchlieferanten gelangten zur Anzeige, weil sie Milch in schmutzigen und verrosteten Kannen verpackten. Ferner wurden folgende Lebensmittelproben erhoben und zur Untersuchung abgeliefert: Wurst 17, Butter 4, Rahm 5, Zuderwaren 11, Rahmläse 8, Honig 5, Schweinefett 2, Erdbeeren 3, Mohndol 1, Eier 1, Essig 3, Margarine 2, Tomaten 1, Bohnenkonserven 1, Kuchen 1, Kartoffelmehl 1, außerdem 4 irdene Geschirre und 2 Blechbüchsen. Eine hier wohnhafte Honighändlerin wurde vom hiesigen Schöffengericht zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt, weil sie Honig aus Zuder und Honigaroma herstellte und dieses Gemisch als echten Honig in den Verkehr brachte; ferner wurden 2 Honigproben beanstandet, weil sie mit Fruchtzucker versetzt waren, 2 Butterproben, weil deren Wasseranteil die gesetzliche Höchstgrenze erheblich überschritt, eine Essigprobe, weil sie Essigalkohol enthielt, eine Rahmprobe, weil sie fettarm war. Die Blechbüchsen, welche zum Löten von Eß-, Trinkt- und Kochgeschirr auf der Messe feilgehalten worden waren, wurden beanstandet, weil deren Blechgehalt die höchstzulässige Grenze überschritten hatte. Wegen Uebertretung des Margarinegesetzes gelangten 6 Leberinhaber zur Anzeige. Die Wochenmärkte wurden täglich kontrolliert. Die Nachprüfungen von Butter auf ihr Gewicht führte nicht zu Beanstandungen, dagegen wurde eine geschlachtete Ente erhoben, deren Untersuchung ergab, daß sie verdorben war.

**Konzert des Karlsruher Liederkreis.**

A.H. Karlsruhe, 2. Dez. Der Karlsruher Liederkreis, der älteste Männerchor unserer Stadt, hatte auf gestern abend zu seinem diesjährigen großen Konzert zur Feier seines 72. Stiftungsfestes eingeladen. Und der große Festhallsaal war schon lange vor Beginn desselben mit einem unübersehbar großen Publikum und zahlreichen Ehrengästen angefüllt. Minister und andere höhere Staatsbeamte, die Bürgermeister der Stadt und große Industrielle waren unter den Gästen erschienen. Das Großherzogspaar mit Gefolge, empfangen durch begeisterten Hochruf, zu dem das Vereinsmitglied Hr. Karrer aufforderte, zeigte durch seine Anwesenheit sein großes Interesse an der hohen Entwicklung des Vereins, der das ruhmvolle Erbe, das ihm auf dem Gebiete des deutschen Männergesangs die Erfolge zweier Menschenalter hinterließen, mit unablässiger Sorgfalt pflegte und weiter ausbaute.

Unter seinem gegenwärtigen musikalischen Leiter, Herrn Kapellmeister Heinrich Cassimir, hat sich dieses Aufwärtstreiben ohne Unterlaß fortgesetzt, und so konnte der Liederkreis seinen Hörern gestern abend ein Konzert großen Stils bieten, das von hohem künstlerischem Werte und starkem Eindruck war und zugleich die Vorzüge des Vereins auf das glänzendste hervortreten ließ: die Akkuratheit der Tongebung, die Klarheit im Vortrag und die geistige Durchdringung des gegebenen Stoffes. Dabei Frische und innere Kraft der Liedergabe. Wie schön erwies sich das gleich zu Anfang in Webers Vertonung der Körnerlieder „Gebet“ und „Lühows wilde Jagd“, in denen der „Liederkreis“ auch seinerseits der Erinnerung an die große Zeit vor 100 Jahren seine Widmung im Liede darbrachte. Das war alles martig und männlich im Ton und doch voller leisen Weichheit der Empfindung, wie sie in jenen Tagen die Herzen füllte.

Zu welcher hohen Leistungen des Kunstgesanges aber der „Liederkreis“ sich aufzuschwingen vermochte, zeigte dann der weitere Verlauf des Konzertes, das zugleich die Dirigentenkunst des Herrn Cassimir in ein glänzendes Licht stellte. Denn nicht weniger als vier große Chöre mit Orchester reichten sich nunmehr an, in welchen Herr Kapellmeister Cassimir, nachdem er schon mit der Oberkonduktur dem Abend eine stimmungsvolle Einleitung gegeben, nunmehr als Dirigent machtvoller Werke sich betätigte. Neben der sicheren Führung des instrumentalen Körpers — das Hoforchester stand ihm hierfür mit all seinen ausgezeichneten Kräften zur Verfügung — zeigte er sich hierbei als Besieger des Chors, als sein temperamentvoller, mitempfindender Wegweiser und Leiter, unter dessen Dirigentenstab der „Liederkreis“ gestern ganz Hervorragendes zu leisten wußte. Johannes Brahms' Aphodie für Alt, Männerchor und Orchester machte auf diesem Gebiet den Anfang. Die Harzreise-Klage Goethes um die Melancholie des jungen Pfefling kam in ihrem Mitleid und ihrem Anruf der göttlichen Liebe zu einer gehaltvollen, feierlichen Liedergabe. Hr. Margarethe Brunisch von der Karlsruher Hofoper hatte den Altpart übernommen und die herrliche Fülle ihres metallischen Organs strömte mächtig und ergreifend durch den Saal, vom Orchester umwallt, vom Chor aufgenommen und aus der vielstimmigen Kraft der gutgeschulten Männerstimmen heftig sich emporhebend. Dieses Ineinander und Miteinanderklingen von Männerchor und Alt solo machte einen wunderbaren Eindruck und ward zum besten Beweis der künstlerischen Höhe, auf der sich der „Liederkreis“ befindet.

Nachdem der „Liederkreis“ in einem wirksamen Männerchor von Heinrich Cassimir selbst, dem Altstücken „Graf Eberhards Weibsdorn“, im a capella-Vortrag eine kräftvolle und empfindungschöne Gabe des Romanzengesangs dargeboten, in welchem die Kunst des Vereins mit der seines Dirigenten sich vermischte, gab es zuletzt gleich nacheinander drei Männerchöre mit Orchester, die an das Können des Vereins die höchsten Anforderungen stellten. Gustav Falke, diese „seine Seele, die in Träumen lebt“, hat mit seinem Gedicht „Harzenklang“ Karl Weyse zu einer Vertonung für Alt, Männerchor und Orchester den stimmungsvollsten Stoff gegeben. Und der „Liederkreis“ brachte diese tiefe, heilige Stimmung so eindrucksvoll zur Geltung, der klanggefällige Alt von Fräulein Brunisch zog auf so feierlichen Schwingen vor ihm einher, alles vom Orchester lebendig umrahmt, daß die Wirkung eine tiefgehende war und die garten feilschen Momente der Dichtung namentlich gut zur Geltung kamen.

In Friedrich Hegars „Heldenzeit“ (geb. v. Adolf Fren) konnte darauf der „Liederkreis“ in der Kraftentfaltung seiner Stimmen, ihrem wuchtigen Ansturm und ihrer klugen und vorzorglichen Zügelung ein besonderes Beispiel geben. Das Hämmern von Sturmhut, Harnisch und Hellobard und all das Schlachtenemitter tönte darin, aber auch die fromme Glaubenszuversicht des Hirtenvolkes. Dann folgte im Kaisermarsch von Richard Wagner, der zugleich an den hundertjährigen Geburtstag des Meisters zurückerinnerte, Herr Cassimir zu Orchester und Männerchor nach die heilbringende Kraft eines großen Knabenchores von 140 Stimmen mit hinzu-

und das gewaltige Pathos Wagners, hier in den Dienst des nationalen Gedankens gestellt, rauschte und brauste, schmetterte und juchzte wie hallende Siegesfanfaren durch den Saal. Ein Schlußgedröh, wie er nicht mehr zu überbieten war und in dem der „Niedertranz“ mit seinem machtvollen Chor sich noch einmal in der vollen Schwere seiner Kraft und in der Erftlichkeit seines Vortrags zeigen konnte.

Zu ihren Solofieder hatte Hr. Brunnisch zum Teil erstlich Nummern gewählt, ausgenommen die Johannesevangelium Komposition von Ludwig Tieck „So willst du des Armen“, die sie voll froher Zuversicht erschallen ließ. In Franz Schuberts „Memnon“ kam die gehaltreiche Kunst der Sängerin zu einem fast dramatischen Ausdruck, am wunderbarsten aber leuchtete ihre Stimme wieder in Mozarts Gedicht „Weilas Gesang“, von Hugo Wolf so kongenial vertont. Wie Hr. Brunnisch hier die schwere Säule der Musik in ihrer Stimme wiedergab und damit an die Herzen zu rühren wußte, das war einzig schön. Den Beschluß machte die Sängerin mit einer Komposition von Vol de Monte „Du bist geboren“ von Heinrich Cassini, in welcher der Komponist, der die Künstlerin am Flügel, mit künstlerischer Distinktion begleitete, sich als ein guter musikalischer Bildner bewährte und der Sängerin Gelegenheit gab, mit dem ersten Liebes auch ihrerseits eine schöne Schlußwirkung zu erzielen.

Wie sich das Hoforchester den ihm gestern Abend so reich gestellten Aufgaben in seiner ganzen künstlerischen Vollkommenheit würdig zeigte, so gelang es auch — ebenfalls in Verbindung mit dem Orchester — der Instrumentalsolistin des Abends, der jungen Pianistin Martha Steimann von hier, mit dem von ihr gespielten Mendelssohnischen Konzert in G-moll die höchste Befriedigung des Publikums hervorzurufen. Ihr Anschlag war leicht und sicher, ihr Gesamtspiel technisch fast immer klar und gewandt und in der Auffassung und Durchführung sehr sympathisch, daß man der anmutigen jungen Künstlerin schon jetzt eine gute Vorhergabe mit auf den Weg geben kann.

Der Gesamteindruck des Konzertes war deshalb bei all diesen vortrefflichen Einzelnheiten ein ganz vorzüglicher, und der nicht endenwollende Beifall, mit welchem das Publikum die Vorträge des Chors, des Orchesters und der Solisten bedachte, war die allgemeine Quittung des erfolgsgeladenen Strebens des „Niedertranz“, der auf den geistigen Abend mit herzlicher Genugtuung zurückblicken kann. Dem gab auch das Großherzogspaar in den Worten der Anerkennung, die es an den Präsidenten des „Niedertranz“, Herrn Geh. Hofrat Rehm an den Dirigenten, Herrn Cassini, und die Solisten richtete, den schönsten Ausdruck. Auch der mühteren Knabenchor des Wagnerischen Kaiserchores gab der Großherzogin und namentlich in wiederholten Ansprüchen die Großherzogin ihre Freude an dem frohgemuten Singen der Jungens zu erkennen.

Das Konzert, eines der umfangreichsten des Vereins, dauerte fast 2 1/2 Stunden und hielt die Zuhörer bis zuletzt gefesselt. Ueber das Bankett, das sich anschloß, bringen wir noch einen Bericht aus besonderer Feder.

Vermischtes.

— Berlin, 1. Dez. (Tel.) Heute mittag verjuchte der 19jährige Tischler O. Kleinert im Tiergarten seine Braut, das 20jährige Dienstmädchen Klara Schitona, aus Liebeskummer zu erschlagen. Der Schuß ging jedoch fehl. Darauf tötete sich Kleinert selbst durch einen Schuß in die rechte Schläfe.

— Berlin, 2. Dez. (Tel.) Gegen Abend sprang gestern eine ältere Frau mit zwei kleinen Kindern unter dem Arme an der Waterloostraße ins Wasser; Passanten, die es sahen, benachrichtigten sofort die Polizei. Ein Rettungsstahn wurde ausgehakt und der Wasserlauf abgejucht. Die Frau kam bald zum Vorschein, aber die Nachforschungen nach den Kindern waren bis in die späten Abendstunden erfolglos. Die Frau gab noch schwache Lebenszeichen von sich, starb aber, als sie nach dem Krankenhaus gebracht wurde. Sie hatte weder Papiere, noch sonst etwas bei sich, wodurch ihre Persönlichkeit hätte festgestellt werden können.

— Siegelberg (O. Bayern), 1. Dez. (Tel.) Der 19jährige Arbeiter Storn hat gestern auf offener Straße das 21jährige Mädchen Wittern durch einen Stich ins Herz getötet. Das Motiv ist Eifersucht. Der Mörder hat sich selbst der Polizei gestellt.

Ziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

— Berlin, 1. Dez. (Tel.) In der heute vormittag stattgefundenen Ziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassen-Lotterie fielen 5000 Mk. auf Nr. 151 432 226 744, 3000 Mk. auf Nr. 14 907 17 711 18 778 19 155 29 519 32 265 32 411 41 762 42 856 43 439 60 176 68 382 77 393 80 680 85 789 88 220 90 094 102 812 102 335 105 966 110 592 116 420 125 878 126 289 135 816 144 729 155 997 168 619 178 801 181 728 186 203 199 792 209 617 212 298 230 094. (Ohne Gewähr.)

In der heute stattgefundenen Nachmittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 10 000 Mk. auf die Nr. 197 860, 5000 Mk. auf die Nr. 63 909 107 069 206 395, 3000 Mk. auf die Nr. 11 380 21 051 35 987 36 436 36 955 40 096 41 957 46 270 54 848 58 201 75 918 77 216 81 893 83 197 93 407 104 338 115 632 116 789 121 257 133 744 135 326 138 064 146 411 154 936 159 611 174 800 175 771 176 780 177 405 178 253 180 303 190 991 191 694 193 552 201 535 202 928 214 051 229 320 und 231 956. (Ohne Gewähr.)

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Strahburg i. Elz, 2. Dez. (Tel.) Nach sechsstägiger Verhandlung verkündete das Schwurgericht heute morgen 1 1/2 Uhr das Urteil in der Desraudationsaffäre Klinge. Der Angeklagte, Beihilfschreiber Klinge, der zum Schaden des Fiskus des Bezirks Unterschlag in den letzten vier Jahren rund 134 000 Mark durch Fälschungen unterschlagen hatte, erhielt eine Gefängnisstrafe von 3 1/2 Jahren. Die Strafen der übrigen vier Angeklagten schwankten zwischen 2 Jahren und 2 Monaten.

Zu den Vorgängen in Zabern.

— Zabern, 2. Dez. Am Bürgermeisterrat wurde gestern nachmittag folgende Bekanntmachung angelesen: Unter Wiederholung meiner Aufforderung, sich nicht auf der Straße anzuhäufeln, die Ruhe und Ordnung nicht zu stören und jeder polizeilichen Anordnung sofort und ohne Widerspruch nachzukommen, richte ich an die Einwohnerchaft nach das dringende Ersuchen, sich jeder Beschimpfung und Verhöhnung von Militärpersonen zu enthalten, da das Garnisonkommando gegen jeden, der eine Militärperson auf der Straße anspricht, verhöhnt oder sonst beleidigt, auf das allerstärkste einschreiten lassen wird. Ganz besonders bitte ich die Eltern und Erzieher, ihre Kinder und Pflegekinder in dieser Hinsicht streng zu verwarnen und unerwachsene junge Leute nicht auf die Straße zu lassen.

Zabern, 2. Dez. (Priv.) Generalmajor Kühne ist hierher nicht als Untersuchungsrichter gekommen sondern hat auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers die Reise angetreten, um zwischen Militär- und Zivilbehörde zu vermitteln. (B. Ma.)

— Strahburg, 2. Dez. (Priv.) Wie man hört, ist von einem kürzlich angekündigten öffentlichen Vortrage des kommandierenden Generals v. Deimling über seine südafrikanischen Erlebnisse zum besten einer Wohltätigkeitsvorstellung Abstand genommen worden, weil man Zwischenfälle während des Vortrages befürchtet. (B. L. A.)

— Strahburg, 2. Dez. (Priv.) Die Parteien des schaf-loskringischen Landtages, insbesondere Zentrum und Sozialdemokratie verlangen eine bessere Unterjuchung der Zaberner Vorgänge. — Mehrere etatmäßige Landwehroffiziere haben ihren Abschied eingereicht. Auch aus der deutschen Friedensgesellschaft sind etatmäßige Mitglieder ausgetreten.

— Wegen der verhaftet geforenen Zivilisten hat die Militärverwaltung die Beschuldigung des Landfriedensbruchs erhoben. Unterstaatssekretär Mandel und Geheimrat Regierungsrat Pauli reisen heute nach Berlin, um der Interpellation im Reichstage beizuwohnen. (Berl. Tagbl.)

— F. Berlin, 2. Dez. (Priv.) Der Reichstagsabgeordnete für Zabern, Hauptmann der Fortschrittlichen Volkspartei Meyer, richtete einen offenen Brief an den Reichstanzler, in dem er erklärt:

„Wie man auch die Zaberner Affäre betrachte, überall fehlte die berechtigte Rücksichtnahme auf den anderen Teil.“ U. a. berichtet er, daß der Deputiert v. Forstner mit einigen Kameraden am 8. November, also zwei Tage nachdem die erste spontane Mißfallkundgebung vor Forstners Wohnung veranstaltet worden wäre, im Restaurant „Zum Krapp“ geladene Revolver vor sich auf den Tisch gelegt hätten. Am Montag, den 9. November, hätte Oberst v. Reutter den Belagerungszustand verhängen wollen und 45 000 scharfe Patronen sowie Maschinengewehre bereit stellen lassen. Der Plan war aber an dem Widerstand der Zivilbevölkerung gescheitert.

Der Abgeordnete richtet zum Schluß an den Reichstanzler das Ersuchen, dafür zu sorgen, daß dem Deutschtum in den Reichslanden nicht weiterhin schwerer Schaden zugefügt werde und die schaf-loskringische Bevölkerung nicht durch weitere Einseitigkeit in ihrem gesunden Rechtsempfinden getränkt werde. (B. Tagbl.)

Rur Lage in Mexiko.

— Newyork, 1. Dezbr. Wie der „Associated Press“ aus Mexiko gemeldet wird, ist Präsident Huerta gestern auf der untergeordneten Bahn heimlich nach Veracruz abgereist. Die Meldung stammt von Bahnbearbeitern, welche zu wissen behaupten, Huerta sei morgens 4 Uhr abgereist. Die Anwesenheit des Ministers Mahens in Veracruz soll mit Huertas Plan, das Land zu verlassen, in Verbindung stehen.

— Mexiko, 1. Dez. Huerta ist heute nachmittag hierher zurückgekehrt. Seine Abwesenheit wird erklärt mit einem Besuch, den er in der Nähe der Stadt auf einer Farm gemacht hatte.

— London, 2. Dez. (Priv.-Tel.) Ein aus Newyork hier eingetroffenes Gerücht meldet, daß Präsident Huerta tot sei. (?)

— Washington, 2. Dez. Das Mitglied des Kongresses Grey brachte eine Geset-Vorlage ein, die den Präsidenten erlaubt, Delegationen der Parlamente aller Nationen zu einer internationalen Konferenz in Washington für nächsten Herbst einzuladen. Der Zweck des Kongresses soll sein, eine Einigung hinsichtlich des Planes einer Abrüstung und die sofortige Einstellung des Kriegsschiffbaues herbeizuführen.

— Washington, 29. Nov. Der englische Komteradmiral Sir Christopher Cradock hat dem amerikanischen Admiral mitgeteilt, daß er sich ihm bei gemeinsamen Vorgehen mit dem amerikanischen Streitkräften unterzuordnen wünsche. Dieser neue Beweis freundschaftlichen Geschäfts und herzlichem Zusammenarbeiten ist hier mit großer Befriedigung aufgenommen worden, zumal da Cradock der Anciennität nach über dem amerikanischen Admiral steht.

Die neue Lage auf dem Balkan.

— Konstantinopel, 2. Dezember. Der Sultan hat dem Großvezir die Brillanten des Intiaz Ordens, die höchste Auszeichnung, die einem Nichtgekrönten verliehen werden kann, verliehen.

— Konstantinopel, 2. Dezember. Gestern nachmittag fand ein außerordentlicher Ministerrat statt, der sich mit der Frage der Reformen beschäftigt haben soll. Der Großvezir wohnte der Sitzung nicht bei.

— Konstantinopel, 1. Dez. Die „Neue Freie Presse“ meldet vor hier: Der russische Vorkämpfer von Giers erklärte heute dem Großvezir, Rußland habe zu seiner Regierung wegen des Falles Musapha, bei dem der eine der Mörder Mahmut Schewfets verhaftet wurde, das Vertrauen verloren. Das gesamte Kabinett beog sich darauf ins Palais. Man glaubt, daß der Kriegeminister Grosvy für wird.

— Konstantinopel, 2. Dez. Der türkisch-russische Zwischenfall ist endgültig beigelegt worden. Von russischer Seite wird erklärt, daß die Frote eine Note an die russische Volkshatz richtete, in der sie die russische Forderung annahm.

— Sofia, 2. Dez. (Privatitel.) Von hier wird gemeldet, daß die Vorjuchtsmaßnahmen im königlichen Palais erheblich verstärkt worden sind, weil bestimmte Mitteilungen über einen gegen den König geplanten Attentat vorliegen. Die Palaiswache beträgt dreimal soviel Mann wie gewöhnlich.

— Wien, 1. Dezember. Die „Neue Freie Presse“ berichtet über eine Militärkonvention zwischen Rußland, Serbien, Bulgarien und Montenegro. Die Konvention soll bereits im Februar 1912 geschlossen worden sein. Es handelte sich um mehrere Militärkonventionen, die als eine Ergänzung des zwischen Serbien und Bulgarien bestehenden Bündnisvertrages anzusehen waren. Die Militärkonventionen hatten ein gemeinsames Vorgehen der vertragsschließenden Teile zum Ziele und standen im Zusammenhang mit den durch den serbisch-bulgarischen Bündnisvertrag vorgesehene Konfliktsfällen. Sie sollen sich in erster Linie gegen Osterreich-Ungarn gerichtet haben. Rußland habe die Verpflichtung übernommen, alle bei dem russischen Generalstab einlaufenden militärischen Informationen über Serbien, Bulgarien und Montenegro zur Kenntnis zu bringen und die Kriegsanbahnung der Verbündeten durch Sendungen von Kriegsmaterial und Zuwendung von Geldmitteln zu unterstützen. Die Konventionen enthielten auch die Bestimmung, durch die den Kriegführenden im Konfliktfall gegen die Türkei oder einem anderen Balkanstaat, womit Rumänien gemeint ist, der Mädelhau gegen Osterreich-Ungarn garantiert wurde.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Wer sich zur Reise nach Amerika, Älien, Afrika, Australien rüht, wende sich an Friedrich Kern, Generaldirektor in Karlsruhe, Sandriedenstraße 22, Ecke Gebrüderstraße. — Stilette zu Originalpreisen.

Briefkasten.

H. S. Nr. 1. Die anteilige Beitragspflicht der Dienstboten zur Kranken- und Invalidenversicherung erstreckt sich nach der Reichsversicherungsordnung — nicht nach dem Dienstbotengesetz — auf alle Dienstboten, auch diejenigen ohne Lohn. Ab 1. Januar 1914 sind die Versicherungsverhältnisse vollständig und einheitlich für das Deutsche Reich geregelt. 2. Ueber die angefragten schweizerischen Verhältnisse ist eine Umfrage nach vorheriger näherer Angabe des Dienstverhältnisses erforderlich, welche Sie am besten bei dem betreffenden Gemeindevorstand oder einem schweizerischen Rechtsanwalt einholen. (1394).

H. S. Nr. 2. Der Ausverkauf wegen Aufgabe einer einzelnen Warengattung muß als solcher in der öffentlichen Ankündigung bezeichnet werden. Nach der bezirksrätlichen Anordnung vom 19. Dezember 1911 für den Amtsbezirk Karlsruhe sind Ausverkäufe auswärtiger Geschäftsleute oder solche außerhalb der ständigen Betriebsräume bei der Handelskammer Karlsruhe anzugeben. Die Anzeige muß der Vor- und Zunamen, sowie den Wohnort des ankündigenden Geschäftsinhabers, den Grund des Ausverkaufs und den Zeitpunkt seines Beginns enthalten. Ebenso ist ein unterschriebenes Verzeichnis der auszuveräußernden Warengruppen nach Stückzahl, Menge und Material spätestens zwei Wochen vor der ersten Ankündigung des Ausverkaufs bei der Handelskammer einzureichen. Zu widerhandlungen werden nach dem Gesetz über den unlauteren Wettbewerb mit Geldstrafe bis zu 150 Mark bestraft. Ähnliche Vorschriften sind in den anderen Amtsbezirken Baden ergangen. Handelt es sich aber um einen Ausverkauf an verschiedenen Orten, also um ein sogenanntes Wanderlager, so ist die Anzeige beim Bezirksamt einzureichen und die Wandergewerbesteuer entsprechend dem Wert der Ware zu zahlen. (1401).

H. S. in Ettli. Wir können erst nach Vorlage oder näherer Bezeichnung des Artikels, der in der „Badischen Presse“ nicht erschienen ist, nähere Auskunft geben. Der Artikel ist uns nicht bekannt. Der Streit wegen der Ueberweisungsgeld für die Eingabungen zur Angestelltenversicherung ist, soviel uns bekannt, von der Aufsichtsbehörde dahin entschieden, daß Ueberweisungsgeld mit einzusenden ist. (1406)

Auswärtige Todesfälle.

Mannheim. Brauereibesitzer und Altshadrt Heinrich Josef Hauerten. Wilhelm Deißler, Farrer a. D., 58 Jahre alt. Oberkirch. Ludwig Armbruster, Kaufmann, 54 Jahre alt. Freiburg. Ludwig Adolf Burg, 38 Jahre alt. Günstertal. Sphoelzer Bürgermeier, Stadtpfarrer in Freiburg-Günstertal, Ritter 1. Klasse des Ordens vom Röhrling Löwen, 72 Jahre alt. Weiskirch. Josef Kleefeld senior, im 71. Jahre. Bögisheim. August Heller, Kassenreiber, 68 Jahre alt. Mähringen. Ewald Schlegel, Schlossermeister, 66 Jahre alt.

Wassernand des Rheins.

Nowlang. Hafenegel, 1. Dez. 3,52 m (29. Nov. 3,58 m) Schusterinsel, 2. Dez. morgens 6 Uhr 1,82 m (1. Dez. 1,85 m) Reßl, 2. Dez. morgens 6 Uhr 2,70 m (1. Dez. 2,79 m) Maxau, 2. Dez. morgens 6 Uhr 4,34 m (1. Dez. 4,48 m) Mannheim, 2. Dez. morgens 6 Uhr 3,80 m (1. Dez. 3,81 m.)

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Dienstag, den 2. Dezember. Bachstein. 8 Uhr Chorprobe. Deutscher Techn.-Verband. 8 1/2 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler. D. S. V., Ortsgr. Karlstr. 9 U. Vortrag. Saal 3, Schremp. Kaufm. Verein Zell a. M. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl Kolosseum. 8 Uhr Vorklebung. Luftflottenverein. 8 Uhr Vortrag im Museumsaal. Propagandages. f. Mutterchaftsverei. 8 1/2 U. Vortrag. Gemeindef. d. Südt. Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mägl. u. Jögl. in der Rentroturnhalle. Verb. d. H. Handlungsges. f. Weipz. 9 U. Wort. Alte Frau. Kammerer.

Advertisement for Odol toothpaste. Features an illustration of a hand holding a tube of Odol. Text: 'Bestes Mundwasser der Welt'. 'Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zah- und Mundpflege aus.' Price: 1/4 Flasche (Monate ausreichend) Mk. 1,50, 1/2 Flasche Mk. — 85.

Advertisement for Elektra-Kerzen. Text: 'hell, sparsam, geruchlos. Weltmarke. Pak. 45 u. 65 Pfg'. Address: 'Hier: Herm. Bieler, Parfümerie, Kaiserstr. 223, 6011a'

Advertisement for Revue Cigaretten. Text: 'Seit über 40 Jahren bewährtes Kindernahrungsmittel ist das von vielen Ärzten empfohlene Weibezahn präp. Hafermehl. Es bildet gesundes Blut, strafft Muskeln, feste Knochen. — Niederlagen durch Plakate kenntlich. — Gebr. Weibezahn, Fischbeck (Weser).'

Advertisement for Revue Cigaretten. Features an illustration of a woman in a dress. Text: 'Besorgen Sie mir, bitte' and 'REVUE CIGARETTEN'.

# BÜCHER

## Neuausgaben

**Ueber Land und Meer.** Deutsche Familienzeitschrift mit zahlreichen Romanen, Novellen, belehrenden Aufsätzen und vielen Illustrationen. Jahrg. 1909. Früher 12.— 1.95

**Deutsche Romanzeitung.** Gedieg. Familienzeitschrift m. zahlreichen Romanen, Novellen u. literar. Beiträgen bekannter Autoren. Hrsg. v. O. v. Leixner u. E. Janke. 1905—1907. Jed. Jahrg. 2 starke Bände. Früher 14.— 2.25

**Ehardt, Fr.** Der gute Ton in allen Lebenslagen. Ein Handbuch f. d. Verkehr i. d. Familie, i. d. Gesellschaft und im öffentl. Leben. 16. Aufl. Eleg. geb. Früher 8.— 4.80

**Kahn.** Das Weib in der Karikatur Frankreichs. Mit 450 Textillustrationen und 72 farb. Kunstblättern. Prachtwerk. Früher 25.— 8.50

**Schäfer.** Rheinsagen. Illustr. v. B. Wenig. Eleg. geb. Früher 3.— 1.25

**Lux.** Das neue Kunstgewerbe i. Deutschland i. d. Entwicklung der letzten 10 Jahre. 1908. 250 Seiten. Zahlr. Abb. Früher 7.— 1.25

**Göllerich, A. Franz Liszt.** Mit zahlr. Illustr. Enthält die bisher unveröffentl. „Les morts“ u. a. Gebd. Früher 11.— 3.—

**Böttcher.** Prof. Dr. Gottl. Deutsche Literaturgeschichte. 544 Seiten mit 141 Abb. im Text. 1906. Geb. Früher 4.— 1.25

## Restauflagen

Eine Anzahl Klassiker Romane Jugendschriften Jeder Band gebunden . . . **95** ₰

**In Ganzlein. gebund. Handliches Format. Gute billige Bücher. Klarer Druck. Gutes Papier.**

**Balzac, H. de.** Die Frau von 30 Jahren. 300 Seiten.

**Bölsche u. a.** Tiernovellen. 296 Seiten.

**Deutscher Humor.** Humoresken von Blumenthal, Wilhelm Busch, Otto Ernst-Ludw. Fuld, Schlicht, Thoma u. a. 286 S.

**Diekens, Ch.** Weihnachtserzählungen. 304 Seiten.

**Klein-Dorrit.** 2 Bände. 574 Seiten.

**Glassbrenner.** Buntes Berlin. 294 Seiten.

**Goethe.** Die Leiden des jungen Werther. 290 Seiten.

**Grimm, Brüder.** Kinder- und Hausmärchen. 304 Seiten.

**Hauptmann, H.** Geschleifte Burgen. Roman. 292 Seiten.

**Hoffmann, E. T. A.** Das Fräulein von Soudert. 304 Seiten.

**Hoffmann, E. T. A.** Die Elixire des Teufels. 304 Seiten.

**Immermann.** Der Oberhof. 304 Seiten.

Jeder Band . . . **95** ₰

## Antiquarische Werke

**Für Bücherfreunde**  
Sammlung illustr. Monographien aus Literatur, Kunst, Musik. Herausg. von Cornelius Gurliitt, Georg Brandes u. a.  
Bände v. Bie, Blei, Ettlinger, Mauthner u. a.  
Jeder Band gbd. 1.50 45 ₰ Doppelband früher 3.— 90 ₰

**Wilhelm Busch — Prachtwerk für alle.**  
Perlen deutschen Humors. Gesammelte Dichtungen mit etwa 400 Orig. Bildern von Wilh. Busch. Herausg. von Rudolf Will. Ganzlein-Prachtband (Format 33—25 cm) **3.00**

**Traun, J. v. d. Goldschmedekinder.** Roman. Illustr. Prachtausgabe. Eleg. gebunden Früher 12.— 2.50

**Wislicenus.** Deutschlands Seemacht. Mit Bildern von Willy Stöwer. Nebst einem Ueberblick über die Geschichte der Seefahrt aller Länder. Geb. Früher 7.— 3.25

## Soweit Vorrat

**Wielands Oberon.** Ein romant. Heldenged. in 12 Gesängen. Illustr. m. 40 Holzschn. nach Gebr. Max u. G. Closs. Großer Prachtband. Früher 25.— 5.50

**Simplizissimus - Sammelhefte.** je 6 neuere Nummern enthaltend. Jedes Heft . . . 25

**Dahlem-Kalender 1912.** Enth.: Novellen, Erzählungen, belehrende Aufsätze usw. 328 Seiten. Eleg. geb. Früh. 2.— 4.45

**Die Erde in Karten und Bildern.** Hand-Atlas mit 63 Karten, 494 Seiten, und über 1000 Abbildungen. 1889. Starker großer Band. Früher 50.— 6.80

**Petri.** Handbuch d. Fremdwörter i. d. Schrift und Umgangssprache bearbeitet v. Dr. Seibt. 708 Seiten. Geb. . . . 1.95

**Davidis Kochbuch f. d. bürgerl. Küche.** Neu bearb. v. Elisa Bier. Mit 1233 Rezepten. 417 Seiten . . . 75

**Klett.** Unsere Haustiere. Darstell. d. Zucht u. Pflege, ihre Krankheiten usw. usw. Einzeln:  
Das Pferd. Illustr. Geb. . . . 60  
Der Hund. Illustr. Geb. . . . 60  
Die Katze. Illustr. Geb. . . . 60

**Couring, F.** Das deutsche Militär in der Karikatur. Mit 552 teils farbigen Abbildungen. Eleg. geb. Früher 25.— 5.—

**Wilhelm Raabes** ausgewählte Werke enthält „Die Chronik der Sperrlingsgasse“, „Ein Frühling“ u. a. Klassikerausgabe in drei eleganten Leinenbänden . . . 4.50

**Victor Scheffelalbum.** Perlen deutschen Humors. Neue Folge. Ges. Dichtungen Scheffels mit etwa 350 Abb. namhafter Künstler. Herausg. von Dr. Ferd. Hesse. In eleg. Geschenksband. Großes Format. . . . 3.50

## Romane

Elegant gebunden  
Jeder Band 1.10

**Alexis, W.** Die Hosen des Herrn v. Bredow. Histor. Roman. 308 Seiten.

**Der Werwolf.** Histor. Roman. 364 St.

**Scott, W. Ivanhoe.** Geschichtl. Roman. 328 Seiten.

**Quentin Durward.** Geschichtl. Roman. 348 Seiten.

**Kenilworth.** Geschichtl. Roman. 356 Seiten.

**Waverley** oder vor 100 Jahren war's. 310 Seiten.

**Verne, Jul.** Von der Erde zum Mond und die Reise um den Mond. 368 Seiten.

20000 Meilen unterm Meere. 336 Seit.

Reise um die Erde in 80 Tagen und Reise z. Mittelpunkt der Erde. 436 Seit.

Fünf Wochen im Ballon und Robur der Eroberer. 428 Seiten.

## Märchenbücher und Jugendschriften

Jeder Band 1.10 Klarer Druck. — Neueste Rechtschreibung. — Hübsche Ausstattung. Farbige Schutzumschläge. Jeder Band 1.10

**Andersens Märchen.** Mit vier Dreifarbenbildern. Große Ausgabe. 240 Seiten.

**Bechsteins Märchen.** Mit vier Dreifarbenbildern. Große Ausgabe. 240 Seiten.

**Hauuffs Märchen.** Mit vielen Illustrationen und Chromobildern. 282 Seiten.

**Die schönsten Märchen aus Tausend und eine Nacht.** Neue große Ausgabe. Mit vier Chromobildern. 240 Seiten.

**Stigsmund Rüstig** oder der Schiffbruch des „Pazifik“. Eine Erzählung von Kapitän Marryat. Neue große Ausgabe. Mit vier Dreifarbenbildern. 250 Seiten.

**Coopers Ledertrumpf-Erzählungen.** Große Ausgabe. Mit vier Dreifarbenbildern. 252 Seiten.

**Fünf Wochen im Ballon.** Erzählung von Jules Verne. Vollständige Ausgabe. Mit vier Dreifarbenbildern und vielen Illustrationen. 256 Seiten.

**Reise um die Erde in achtzig Tagen.** Erzählung von Jules Verne. Vollständige Ausgabe. Mit vier Dreifarbenbildern und vielen Illustrationen. 236 Seiten.

**Des Freiherrn von Münchhausen** wunderbare Reisen und Abenteuer. Große Ausgabe mit vier Farnebildern und vielen Illustrationen. 240 Seiten.

**Aus Schloß und Hütte.** Erzählungen für jüngere Mädchen von Ottilie Wildermuth. Mit vier Dreifarbenbildern. 262 Seiten.

**Don Quichottes** Fahrten und Abenteuer in Begleitung seines launigen Knappen Sancho Pansa. Große Ausgabe. Mit vier Dreifarbenbildern und Illustrationen. 256 Seiten.

**THL Eulenspiegels** lustige Schwänke und Schelmenstreiche. Große Ausgabe mit Dreifarbenbildern und Illustrationen. 254 Seiten.

**Deutsche Heldensagen.** Nach den Uebersetzungen v. Karl Simroek. Große Ausgabe mit vier Autotypie-Vollbildern. Inhalt: Die Nibelungen. — Gudrun. — König Ortnits Meerfahrt und Tod. — Hugdietrich und Wolfdietrich. — Walter und Hildegund. 240 Seiten.

**Robinson Crusoe.** Neue große Ausgabe. Mit vier Dreifarbenbildern. 282 Seiten.

**Musikal. Edelsteine**  
Band IV.  
Die neuesten Schlager  
Enthält 46 bekannte Stücke aus „Kino-Königin“, „Filmzauber“, „Puppchen“, „Große Rosinen“ u. a. 214 Seiten  
Eleg. geb. (regul.) . . . **4.00**

Elite-Album der beliebtesten Komponisten.  
**Für Sang und Tanz**  
3 Teile in einem Bande. 288 Seiten. **1.10**  
Eleg. geb. . . . .

**Musikalien**  
Besonders für Musiklehrer und Musiklehrerinnen  
Eine große Anzahl  
**Musikalien antiquarisch**  
Jedes Stück **20** ₰ Sechs Stück **1.00**

**Fröhliche Weihnachten**  
Eine Sammlung von 72 Kompositionen (Choräle, Hymnen, Lieder und Phantasien) für Gesang u. Klavier, Klavier zwei- und vierhändig usw. . . . **45** ₰

**Der große Melodienschatz**  
144 Seiten Inhalt.  
60 auserwählte zwei- und vierhändige Salonstücke, Lieder, Tänze, Märsche usw. Kompositionen von Blon. Czibulka, Linke. Die bekanntesten Weihnachtstücke und Lieder usw. usw. . . . **95** ₰

**Album 88 auserwählter Tänze und Märsche**  
Kompositionen von Linke, Morena, Einödshofer, Translateur u. a. . . . **95** ₰

**Lachende Musik**  
Musikalisches Schlageralbum  
47 bekannte Musikstücke aus „Das Farmer-mädchen“, „Autolieben“, „Aisha“ u. a. Salon- und Tanzmusik und Lieder. (Einzel gekauft würden die Noten ca. 75 Mk. kosten.) Preis (regul.) **4.00**

**Sonatinen-Album.** Sechs der besten Sonatinen von Beethoven, Clementi, Dusseck, Kuhlau, mit Fingersatz versehen **50** ₰ v. Carl Heims. Restaufl. Früh. 1. **50** ₰

**Opernalbum.** Mittelschwere Potpourris beliebter Opern. Bd. I.: Martha, Weiße Dame, Freischütz, Lucia usw. Bd. II: Postillon, Zauberflöte, Regiments- tochter, Lustige Weiber. Jed. Band **55** ₰

Leihbibliothek  
Besebedingungen gratis.  
Katalog 50 Pfg.

**HERMANN TIETZ**

### Deutscher Luftflottenverein Ortsgruppe Karlsruhe.

Dienstag, den 2. Dezember 1913, abends 8 Uhr, im Museumsaal, **VORTRAG** des Herrn **Paul Kröplin** über:

#### „Das Luftschiff u. seine Fernlenkung nach dem System der Drahtlosen Telegraphie“

unter Vorführung eines mittels elektrischer Wellen geleiteten 5 m langen Luftschiffsmodells.

Zu diesem Vortrag sind die Mitglieder der Ortsgruppe, des Karlsruher Luftfahrtvereins und der Museumsvereins freundlich eingeladen. Sonstige Gäste willkommen.

Der Vorstand.

### Karlsruher Luftfahrtverein. Ballonaufstiege

mit dem Ballon „Karlsruhe“. Preis 75 Mk. Anmeldungen erbeten an **Professor Sieveking**, Karlstraße 66. Preis für Aufstieg mit nur 2 Fahrgästen 110 Mk. pro Person.

### Gewerbeverein Karlsruhe e. V.

**Monatsversammlung**  
Mittwoch, den 3. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Saale 3 bei Schrempf, Waldstraße 16/18.

**Die bevorstehende Neuorganisation der Krankenkasse.**  
Wir laden hierzu alle, für die Allgemeine Ortskrankenkasse Karlsruhe im Betracht kommenden Arbeitgeber und sonstige Interessenten zu zahlreicher Beteiligung ein.  
Karlsruhe, 1. Dezember 1913.  
Der Vorstand.

### „Im Eintrachtsaal“

Mittwoch und Donnerstag, 3. und 4. Dezember, jeweils nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr:

#### Religiöse Vorträge

von Herrn **Pastor Modersohn**  
Jedermann herzlich willkommen. Eintritt frei.

### Restaurant „Goldener Adler“

Inhaber: Ernst Müller.  
12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614.  
Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer  
Vorzügl. Frühstück, Mittag- und Abendtisch  
in und ausser Abonnement.  
Meinen Saal u. meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.  
Jeden Donnerstag **Schlachttag.**

### An- und Verkaufs-Geschäft

neu eröffnet.  
Neue und getragene Kleider billig zu verkaufen.  
Marktgrafenstraße 43.

### gereinigte erhitze Vollmilch

an den Ausschanktagen ab Straße und in unserem Verkaufsladen, Lauterbergstraße 3 zu 22 Pf. per Liter, frei Haus zu 23 Pf. abzugeben. **Milchmisch** der 1. Liter Flasche 13 Pf., 2. Liter Flasche 26 Pf.; **Magermilch** der 1. Liter Flasche 10 Pf.; **früheres Rahm** 80 Pf. per Liter; **taueres Rahm** 1.10 per Liter und **Schlagrahm** 1.40 per Liter; **weiche Käse** 25 Pf. per Pfund; **Süßrahm-Tafelbutter** per Pfund 1.45 frei Haus und 1.40 ab Verkaufsladen; **Süßrahmbutter II. Qualität** (Vadbuter) 1.25 frei Haus, 1.20 ab Verkaufsladen.

### Milchzentrale Karlsruhe

### Schnupfen

Bestellen Sie bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**  
ein Postfischchen  
**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**  
(2 Flaschen 1 Mk. 8 Pf. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

### Adresskarten

eine and mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.

### Gesangsverein Badenia

Zu Ehren der 42. Stiftungsjubiläum ausgeschiedener Mitglieder findet am Samstag, den 6. d. Mts. im Vereinslokal ein

### Herren-Abend

mit besonderem Programm statt. Wir laden die verehrlichen Herren Mitglieder hierzu herzlich ein und erlauben uns zahlreicher Beteiligung.  
Anfang 9 Uhr.  
Der Vorstand.

### Karlsruher Turngemeinde (1846) E. V.

Tätiges Mitglied des Jungdeutschen Bundes Baden.

### Uebungsstunden:

Montag: Damen 1/2 9-1/2 10 Uhr abends, höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.  
Dienstag: Männer und Zöglinge 8-10 Uhr abends, Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12. Nach dem Turnen Singstunde im Vereinslokal, „Alle Brauerei Prinz“, Herrenstr. 4.  
Mittwoch: Knaben 6-8 Uhr nachmittags, Zentralturnhalle.  
Damen 1/2 9-1/2 10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstrasse.  
Donnerstag: Damen 1/2 9-1/2 10 Uhr abends, Gulenbergerschule, Nelkenstrasse.  
Frauen 1/2 9-1/2 10 Uhr abends, höhere Mädchenschule, Sophienstrasse.  
Freitag: Männer und Zöglinge 8-10 Uhr abends, Zentralturnhalle.  
Alte Herren 1/2 9-10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstrasse.  
Samstag: Schüler 1/2 4-5 Uhr nachm., Zentralturnhalle.  
Sonntag: Vorm. Spiel (Lauf- und Turnspiele), Engländer- und Exerzierplatz, Turnen auf dem Turnplatz, Vorholzstr. 23/25 (nur im Sommer).

### Wanderungen.

Näheres durch ausführlichen Prospekt, welcher kostenlos auf dem Turnplatz oder durch den I. Vorsitzenden erhältlich ist.  
Der Turarat.

### Deutscher Techniker-Verein Zweigverwaltung Karlsruhe.

Heute Dienstag abend 1/2 9 Uhr Monats-Versammlung im Lokal „Goldener Adler“.

### D. H. V. Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute, Dienstag abend 9 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempf:

### Vortrag

des Herrn **Pastor Julius Werner**, Frankfurt a. M., über: „Die Grundlagen und der Grundgedanke der modernen Frauenbewegung“.

Freitag: **Glammisch im Moninger.**

### Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Jeden Dienstag: **Versammlung**  
Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.  
Der Vorstand.

### Deutsch für Ausländer, Englisch, Französisch,

lehrt gründlich 17339.14.13  
**G. Wagner**, Sprachlehrer, Marktgrafenstraße 32, II. am Lidellplatz.

### Stickerin empfiehlt sich.

24.1057.4.3 Durl. Allee, 35, IV. Etz.

### Versteigerung

Am Mittwoch, den 17. Debr. 1913, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwabenstraße 6, 2. Stod.,

### Die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 7384 bis mit Nr. 9843 gegen Verzählung statt.  
Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

### Versteigerung.

Wir veräußern am Freitag, den 5. Debr., nachmittags 1/2 3 Uhr, gegen Verzählung:

Stoffe u. Kleiderstücke, 4 Tische, Uhren, einige Goldschmuck, sowie verschiedenes andere. 19414  
Amstasse Karlsruhe-Stadt, Kuppelerstr. 3a, 2. Stod.

### Unterriht i. Weisnähren

Fraulein erteilt gründl. Unterricht im Weisnähren u. Weisnähricht im Besonderen. Anmeld. täglich von 8-5 Uhr. 19458  
Donaldstraße 6, parterre.

### Hilfsverein Guldach i. Obpf.

gibt jed. neu aufgenommenen Mitglied über 21 Jahre Darlehen bis 1000 Mk. Weidm. wöchst. grat. 7862a  
Mk. 5.- bis 6000.-

### II. Hypothek

von 1000.- auf schönes Anwesen aufzunehmen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 19397 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Verloren

Ein Kind einer armen Witwe lieh am Geländer vor d. Biedersteindab Gttingerstr. ein Schirm hang. Man bittet den ehrl. Finder um seine Adresse unter Nr. 341741 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb.

### Verloren

rotes Geldbäckchen, Inh. einiges Kleingeld u. Stadtgarten-Jahrestarte, Morgenstraße, Schützenstr., Reichhallerpl., Weierheimer Allee, Südbühne, bis neues Binsentium, Gegen Belohnung abzugeben  
241798 Wolfram, Morgenstr. 4. Lt.

### Sund

schwarzer Dohber, man u. hat sich am 24. November verlaufen. Abzug. 241787 Kapellenstr. 2, 3. Stod.

### Theaterplatz

Opernpl. 2. Abtlg., ungerade Nummer, wegen Todesfall sofort abzugeben. Krieastr. 180, III. 241772

### Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, den 2. Dezember, 21. Abonnements-Vorstellung der 1. C (graue Abonnementsarten).

### Der Postillon von Tonjumeau.

Romische Oper in drei Akten, nach dem Französischen, von Friederich Schiller, Musik von Adam.

### Personen des ersten Aktes:

Marquis von Gorcey Hans Busard.  
Chapelon, Postillon Hans Siewert.  
Madelaine, Wirtin.  
Leine Braut . . . Mary Ruby.  
Mijn, Schmeid . . . Franz Hoha.  
Bauern und Bäuerinnen.  
Personen des zweiten u. dritten Aktes:  
Marquis von Gorcey Hans Busard.  
Saint War, erster Sän er der Oper zu Paris . . . Hans Siewert.  
Frau von Latour . . . Mary Ruby.  
Nichdör, Korymbienfranz Hoha.  
Rouillon, der Oper (Soj. Grödingen).  
Note, Kammermädchen der Frau v. Latour Sofie Hand.  
Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marschschiffe.  
Bediente und Landute.  
Die Handlung geht im ersten Akte im Wirtshause Madelaine im Dorf Tonjumeau bei Paris im Jahre 1756, im zweiten und dritten Akte in einem Schlosse der Frau von Latour bei Fontainebleau im Jahre 1766 vor.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.  
- Große Breite. -  
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

### Tischläufer

Decken und dergl. werden tadellos gereinigt und auf das sorgfältigste behandelt in der chem. Waschanstalt **Printz**.

### Allgemeine Orts-Krankenkasse der Stadt Freiburg i. Br.

Die Besetzung von Stellen betr.  
Bei unterzeichneter Kasse sind folgende Stellen alsbald zu besetzen:  
1. 4 Gehilfenstellen;  
2. 1 Kassenbotenteile;  
3. Die Stelle einer Krankenkontrolliererin;  
4. 2 Stellen für Gehilfeninnen;  
5. Die Stelle eines Hausmeisters.

Die Einstellung erfolgt unter Vorbehalt vierteljährlicher Kündigung probeweise auf ein Jahr. Nach Ablauf der Probezeit kann bei beiderseitiger Dienstleistung die eintägige Einstellung nach Maßgabe des Gehaltsstarifs erfolgen.  
Nach dem Gehaltsstarif beträgt zurzeit das Einkommen in Klasse IV = 1500-2250 Mk. (bei Vorruken in Klasse III = 17-2550 Mk.), in Klasse V = 1350-2025 Mk.  
Die unter Ziffer I bezeichneten Stellen werden vorläufig in Klasse IV eingereiht.

Geeignete Bewerber (für Gehilfenstellen solche mit entsprechender Vorbildung) wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bis zum 10. Dezember melden.  
Freiburg i. Br., den 28. November 1913.

### Allgemeine Ortskrantenkaffe.

### Konfektions-Haus „Merkur“

60 Kaiserstraße 60.  
**Herron-Anzüge** 1200  
H. 40.- 34.- 25.- 19.- 15.-  
**Burschen-Anzüge** 750  
H. 23.- 14.- 10.- 8.75  
**Ulster** 1400  
H. 43.- 38.50 32.- 24.-  
**Pelerinen** 500  
H. 16.50 12.50 9.50 7.50  
**Lodenjoppen** warm gefüttert 475  
H. 12.00 9.50 8.25 7.00 5.80

### Konfektions-Haus „Merkur“

60 Kaiserstraße 60.  
Bitte genau auf Faiser- und Hausnummer zu achten. 19261  
Am Sonntag bleibt mein Geschäft von 11-6 Uhr geöffnet

### DUCA



Philipp  
Reprocutations  
Kriegel-Piano-Vorscher  
Frankfurter Musikwerke-Fabrik  
J. D. Philipp & Söhne A.-G.  
Frankfurt a. M. Joh. Schläpfer,  
Karlsruhe, Douglasstrasse 24.

### Äpfel! Birnen!

verschiedene Sorten.  
Bisla 400 Zentner Tiroler, Italiener, Französische prima Lageräpfel, sogenannte Kaiser-Keinnetten, Goldreinetten, Galbi, Erdbeer-Äpfel, Stromanäpfel, größere Sorten sehr schöne Weimäpfel, 10 Pf. 1.15, 2. 1.10, an Tafelbirnen, Kochbirnen zu den billigsten Preisen, empfiehlt 241802

### Äpfel!!

Prima Ch- und Bäckäpfel per Ztr. 12 und 13 Mk., 10 Pf. 1.30 u. 1.50, sowie ein Rollen beschädigte 10 Pf. 70 Pf. Fr. Bierhalter, Zähringerstr. 80, Tel. 2642.

### Tafeläpfel

Kochäpfel . . . 10 Pfund 90 | Bäckäpfel . . . 10 Pfund 1.20  
Erdäpfel . . . 10 Pfund 1.20 | Weimäpfel . . . 10 Pfund 1.60  
von den billigsten bis zu den feinsten Tafeläpfeln, darunter ein Rollen Tiroler, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt 241841

### Mit Riesenschritten



hat sich **Kavalier** das beste Schuhputzmittel



Eingang verschafft in den weitesten Kreisen!  
Warum? Weil „Kavalier“ das Leder durchaus nicht angreift, nicht abfärbt, wasserdichten Hochglanz gibt und das Leder geschmeidig macht!  
Ulrich-Augoburg

Ernennungen, Verlegungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen Verlegungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen. Beamteneigenschaft verliehen:

der Maschinenführerin Emma Rehm beim Notariat Karlsruhe VII, VIII.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Übertragen: dem Verwaltungsaktuar Wilhelm Kallas in Karlsruhe eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Lahr.

Ernannt: Polizeiwachmeister Joseph Eisele in Karlsruhe zum Polizeioberwachmeister, der Karat. Gendarmereiwachmeister (Militär-anwärter) Friedrich Ziegler in Rülshaus zum etatmäßigen Unterdienstier in Eppingen.

Versetzt: Aktuar Wilhelm Geiger in Waldshut zum Bezirksamt Kapitän.

Entlassen auf Ansuchen: Schumann Andreas Deje in Forstheim.

Gestorben: Amtsdienst Bertold Bauer in Pfullendorf.

Großh. Landesgewerbeamt. Versetzt wurden in gleicher Eigenschaft:

die Gewerbeschulandliten: Melchior Berisch, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Lörach, an jene in Weinheim; Joseph Hartwig, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Lodenburg, an jene in Lörach.

Großh. Verwaltungshof. Die Beamteneigenschaft verliehen:

der Wärterin Emilie Schmidt bei der Heil- und Pflegeanstalt Forstheim; den Wärtern: Stephan Futterer und Ernst Sulzer, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; den Wärterinnen: Therese Döhlinger und Karoline Galtner, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenwesens. Beamteneigenschaft verliehen:

den Landstraßenwärttern: August Ferdinand Herz in Kirchen, Martin Ketz in Mählhausen und Konrad Köhler in Altkirchheim.

Bericht: der Kulturmeister Karl Ziegler in Karlsruhe zur Kulturinspektion Tauberbischofsheim.

Großh. Gendarmereikorps. Bericht: Dionys Flaig, Bizegwartmeister in Neunkirchen, zum Wachmeister.

Im Zivildienst angestellt: August Neuner, Gendarm in Breisach, als Bureauhilfsbeim Großh. Stationsamt dortselbst.

Bericht: die Gar. Oberwachmeister: Hermann Schlageter von Gernsbach nach Bühl und Friedrich Schlegel von Bühl nach Gernsbach; Dionys Flaig, Wachmeister, von Neunkirchen nach Mannheim; die Gar. Bizegwartmeister: Ludwig Baumann von Laufenburg nach Donaueschingen, Hermann Breglin von Oberesslingen nach Sinsheim und Wilhelm Horch von Rülshaus nach Oberesslingen; die Gendarmen: Alfred Blum von Pfullendorf nach Waldshut, August Wiesiger von Griesen nach Pfullendorf, Heinrich Klotz von Herrischried nach Griesen, August Braun von Immeneich nach Herrischried, Franz Glocker von Riebböhringen nach Immeneich, Albert Greulich von Triberg nach Riebböhringen, August Hegenbuecher von Radolfzell nach Triberg, Friedrich Straßner von Ridenbach nach Albrun, Wilhelm Lang von Binningen nach Laufenburg, Karl Schmolz von Donaueschingen nach Ridenbach, Rupert Wenz von Säckingen nach Radolfzell, Jakob Pfoumer von Radolfzell nach Säckingen, Andreas Ginter von Altheim nach Oberesslingen, Robert Weillhauser von Schwetzingen nach Waldorf, Albert Steigist von Krautheim nach Altheim, Jakob Wöhler von Wertheim nach Mannheim, Wilhelm Bartmann von Altheim nach Neunkirchen.

In den Ruhestand getreten: Gar. Bizegwartmeister Friedrich Wörlin in Immeneich und Ernst Jach, Gendarm in Mengen.

Auf Ansuchen entlassen: Georg Weber, Gendarm in Weil-Leopoldsdörfer, sowie die prov. Gendarmen: Johann Amann in Wolfach, Jakob Wöhler in Mannheim und Friedr. Hofmann in Eittingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Zoll- und Steuerdirektion. Ernannt: die Grenzaufseher: Friedrich Huber in Wiesch zum Zollinspektor und Oswald Wieg in Forstheim zum Steueraufseher.

Bericht: die Steuerassistenten: Karl Arnold in Mannheim-Neckarau nach Mannheim und Julius Schmitt in Mannheim nach Mannheim-Neckarau; die Grenzaufseher: Wilhelm Umbauer in Lörach nach Mannheim und mit den Geschäften eines Zollaufsehers betraut, Karl Wiederteiler in Ebrina nach Leberlingen und mit den Geschäften eines Postenführers betraut, Johannes Meier in Weisweil nach Lörach, Heinrich Dertel in Gailingen nach Säckingen und Oskar Schmidt in Weil-Friedlingen nach Gottmadingen.

Übertragen: dem Grenzaufseher a. D. Anton Fuhrer in Altmenshofen die Steuerinspektorei Appenweier.

Zurückgekehrt: der Zollaufseher Georg Weindner in Mannheim auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Neueingelaufene Bücher und Schriften. Zu beziehen durch A. Viefel's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Kurzgefaßte, praktische Chorgesangschule für Sänger und Dirigenten von Männergesangsvereinen. Von Bruno Reichold, op. 118. Einzelpreis 50 Pfg., in Partien je 40 resp. 35 Pfg. Ernte-Verlag, Koburg.

Louis Barthou, Mirabeau. Deutsch von Dr. H. Beller. Mit 9 Abbildungen auf Tafeln. Preis gebunden 6.50 M., in Leinwand 8 M. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. Das neue Buch des französischen Ministerpräsidenten Louis Barthou, das schon in einer vorläufigen deutschen Uebersetzung erschienen ist, wird auch bei uns reges Interesse erwecken. Es schildert das einzigartige Leben und Wirken dieses Staatsmannes und zeigt seine Bedeutung im Rahmen der Weltgeschichte. Mirabeau ist ein Kind seiner Zeit, und sein Leben, so abtönend in seinen Einzelheiten, wirft ein großes Licht auf das moralische Elend und die Fäulnis des alten feudalen Frankreichs.

Künstlerische Ratgeber. Illustrierte Familien- und Wohnzeitschrift. Preis 15 Pfg. pro Heft. Hermann Müller-Verlag, Berlin W. 9.

Notula. Das galante Zeitalter in Briefen, Memoiren, Tagebüchern. Gesammelt von Rudolf Bechel, eingeleitet von Felix Poppenberg. Buchdruck von Willi Bellung, Bongs Schön-Bücherei, Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin. Dieses entzückende Buch führt eine Sammlung fort, welche unter dem Titel „Bongs Schön-Bücherei“ schnell die Aufmerksamkeit der Bücherliebhaber erregt hat. Was allen diesen Bänden eigen ist, zeichnet auch das neueste Buch aus: eine höchst künstlerisch hervorragende, dem Inhalt angepaßte Ausstattung. Besonders seien die neun vorzüglich reproduzierten Bilderbeilagen gelobt, zeitgenössische Kunstblätter, welche den eigentlichen Text als eine Art von zweiter Stimme begleiten. Der Preis des hübschen Buches beträgt trotz alledem nur 2 Mark.

Weihnachts-Geschenke in Döfeln jeder Art. Schüsseln 6 Stk. in Etui b. 5.- an, 6 Stk. in Etui b. 8.- an, Kaffeebüchel 6 Stk. in Etui b. 4.- an. Messer jeder Art billig, garantierte Silberauflage, empfiehlt. Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage. 19423. Bestelldokumente in jeder Zusammenstellung auf Lager.

Halt! Parole. Eckstein-Cigaretten sind einzig in Qualität! Eckstein's DA CAPO-Cigaretten von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden. Grösste deutsche Zigarettenfabrik nach Arbeiterzahl (ca. 2300 Arbeiter). Stück 3 bis 10 Pfg. Trustfrei.

Gebrüder Scharff. Kolonialwaren u. Weine en gros. Büro Douglasstrasse 18. (Telephon Nr. 3335 von 8-12 und 2-7 Uhr). Karlsruhe: Amalienstrasse 27, Wilhelmstrasse 30, Rheinstrasse 34a, Bernhardstrasse 8. Knielingen, Teutscheneureut, Eggenstein, Hagsfeld, Blankenloch. Billige Mandeln. Gibt es dieses Jahr nicht. Versuchen Sie bitte unseren Mandelersatz „Mandelona“ im Laufe der Woche frisch eintreffend; der Erfolg wird Sie verblüffen. 19450. per Pfund 60 Pfg. Ferner empfehlen: Eier, Zucker, Butter, Mehl.

Rassenjähren bereits noch neu, wird billig abgegeben. 19455 Kaiserstraße 81.

Schlafzimmer-Einrichtung, elegant, hell, mit groß. Spiegel, Schrank u. echten Maroniplatt, f. nur 200 M. zu verk. 194835 Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karlsriedstr.

Diwans Große Auswahl in neuen Plüsch-Diwans v. 35 u. 40 M. an, hochl. mod. Dessins v. 55 M. an. (Keine Fabrikware.) Vöhrer Möbelhaus Köhler, Schützenstr. 26. 194842

Knabenfahrrad mit Freil., sehr gut erh., passendes Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 194888 an die Exp. der „Bad. Presse“. 4.1

Juglampe, eleg., m. Gänseled. u. Kransen, Wf. 19.- zu verkaufen. 194886. 194886. 194886. 194886.

Schöne Petroleumzuglampe ist billig zu verkaufen. 194788. Adlerstraße 2a III, rechts.

Schöner Kinderliegendwagen mit Ersatz für 12 M. zu verk. 194806. 194806. 194806. 194806.

Kinderbettstelle, Kinderstühle, sehr billig abgegeben. 194887. 194887. 194887. 194887.

Briefmarkensammlung, Katalogwert 450 M., zu verkaufen. Offerten unter Nr. 194740 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

2 Herrenanzüge, 2 Heberzieher, Wehrst. m. Helm (große schlanke Figur) zu verk. Händler berichten. 194788. 194788. 194788. 194788.

Wohlfahrt-Anzug, bereits neu, für 25 M. zu verkaufen. 194765. 194765. 194765. 194765.

Schön, hell, Abendmantel für schlanke Figur, billig abgeben. Zu erfragen unter 194807 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Sehr gut erhaltener schwarzer Herrenanzug (Schwarz), Abzugeben. 194800. 194800. 194800. 194800.

Neue Winter- u. Heberzieher billig zu verkaufen. 194845. 194845. 194845. 194845.

Passend für Weihnachtsgeschenke: Pinnakel, Wappen, Christbaumhänder (Holz), Tintenseug, Schmuckkästchen, Kisten, Bilder, Kippbilder, Figuren, Delgemäße, Schatteln, Violinen, verschied. Hüten u. noch verschied. zu verkaufen. 194779. 194779. 194779. 194779.

Billig zu verkaufen, wie neu, Sofa mit 6 beß. gepolst. Stühlen, Sofa, 2 Kauten, Dipl.-Schreibstisch, auf 6 Seiten Schublade, Tisch, Ladeeinrichtung m. Kf., wie neu. Sedanstr. 1. 194844.

Sehr g. erh. Fellmantel, Heberzieher her. neu, u. Soldatenuniform f. 3. J. Knaben b. zu verk. 194767. 194767. 194767. 194767.

Weißes Zwergpith-Kindchen wunderliches Tierchen, 1/2 Jahr alt, billig zu verkaufen. 194813. 194813. 194813. 194813.

Wolfschündin rassenrein, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen. 194887. 194887. 194887. 194887.

Fogterrier, gut dreifärb. Giese, nur b. Durian, 194775. 194775. 194775. 194775.

Deutsche Schäferhündin, 1 Jahr alt, rassenrein, ist zu verkaufen. 194761. 194761. 194761. 194761.

Eine größere Partie Militär. Teppiche, gut erhalten, sind einzeln billig zu verkaufen bei 15042. Hermann Hesse, Militäreffektengeschäft, Kapellenstraße 72 zunächst Kreisstraße u. Güterbahnhof. Sämtl. Mahleuse empf. sich für Körper- und Gesichtsmassage, Manicure und Pedicure. 1941817.2. M. Bartsch, Kaiserstraße 39, II. Getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Pfandkassette etc., läuft stets zu höchsten Preisen das Aus- und Verkaufsgeschäft von Arnold Schap, Zähringerstraße 38. Verbindung mit angeh. elektr. Installationsfirma sucht auswärtiger Ingenieur mit guten örtl. Beziehungen. Offerten unter Nr. 8838a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Vorzüglich. Humorist empfiehlt sich für Festlichkeiten aller Art. Am Tage und auswärts. Offerten unter Nr. 194788 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Guten, kräftigen Mittag- und Abendessen für mehrere Herren. 194192.2. 194192.2. 194192.2. 194192.2.

Stühle werden gut u. dauerhaft gezeichnet und repariert. Karte genual. 194782. W. Seitel, Waldstr. 35, Stb. 2. St.

Wirtschaft gesucht. Von kautionsfähigen, tüchtigen, erfahrenen Wirtsleuten wird auf sofort oder später eine gangbare Wirtschaft in Stadt oder Dorf zu übernehmen gesucht. Offerten unter Nr. 194781 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Kind Wer würde 1/2 Jahr. Kind in gute Pflege nehmen? Off. unt. 194842 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Altertümer sucht zu kaufen. J. Lämmle, Margrafenstr. 22/23



Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 2. Dez. Der Reichstag hatte heute einen seiner typischen Tage: ein großer Tag, der keiner ist. Unter dem Eindruck der Zaberner Nachrichten, die sich Samstag und Sonntag ebenfalls überraschend wie reinlich häuften und auch am Montag morgen noch nachträpfelten, legte man der Tatsache, daß die Interpellation der Elsäßer auf der Tagesordnung stand, weit größeres Gewicht bei, als dies nach parlamentarischer Gewohnheit gerechtfertigt war.

„Es haben sich“, so sprach Herr v. Bethmann-Hollweg, „in Zabern Vorgänge ereignet von so bedauerlicher Art, daß ich selbst den größten Wert darauf lege, halbmöglichst dem Reichstag und dem Lande darüber Auskunft zu geben und jeden Zweifel zu beseitigen, daß die Autorität des Gesetzes geschützt wird, wie die öffentliche Ordnung und die Autorität der öffentlichen Gewalt.“ Ein Programm zur Behandlung der Angelegenheit, das allseitig Beifall fand. Der Reichskanzler erhofft schon am Mittwoch diese Auskunft als Antwortung der drei eingebrachten Interpellationen geben zu können. Vor seinen kurzen Worten war von einem Schriftführer das Hilfsprogramm vorgelesen worden, das der Zaberner Gemeinderat an den Reichstag geschickt hat.

Aber auch Zabern ging vorüber, und der Reichstag kam zu seinem eigentlichen Tagespensum, der Erneuerung des Handelsvertragsprovisoriums mit England. Eigentlich hätte man dem Zentrumsgewählten Herold recht geben können, der meinte, man hätte den neuen Vertrag debattelos bewilligen können. Aber besonders die Konservativen wollten es anders und ließen durch den Abgeordneten Hoersch erklären, ihnen sei selbst ein Zollkrieg lieber als dieses Provisorium. Eine ganze Phalanx, der Staatssekretär Delbrück an der Spitze, wehrt sich gegen die Auffassung. Delbrück weist auf die günstige Beeinflussung unserer Beziehungen zu England und auf unser günstiges Verhältnis zu seinen Kolonien hin. Die Sozialdemokraten wollen den Konservativen eigennützig Motive bei ihrem Vorgehen unterstellen. Der Nationalliberale Paasche hebt das Niveau der parteiämperischen Debatte, indem er zahlenmäßig nachweist, wie sehr die Leistungsfähigkeit der deutschen Waren sich gehoben habe, und wie sich daraus die englische Eifersucht erkläre. Der Vertreter der Fortschrittler sah in dem konservativen Verhalten den drohenden Auftakt zur Diskussion über die neuen Handelsverträge. Nachdem erste und zweite Rednergebnisse vorläufig drangelommen waren, wird die Vorlage natürlich in erster und zweiter Lesung angenommen.

Die Vorlage wegen der Wiederaufnahme eines Disziplinarverfahrens ist typisch praktische Arbeit und hält daher nur wenige interessierte Abgeordnete im Saal zurück. Abgesehen von dem konservativen Redner weisen alle Parteivertreter auf wesentliche Mängel in der Vorlage hin. Die Sozialdemokraten wünschen die Möglichkeit einer Wiederaufnahme auch bei Geldstrafen und Verweisen; Zentrum und Nationalliberale erklären sich gegen die sparsame Zumessung einer Geldentschädigung, und der Fortschrittler möchte auch im Rahmen dieses Gesetzes das Koalitionsrecht der Beamten gewahrt wissen. Die Vorlage wird nach dem Vorschlag des Sozialdemokraten Landsberg an eine Kommission verwiesen.

Und nun folgt eine Prozedur, die selbst die ältesten Parlamentarier in die Flucht zu schlagen geeignet ist, die Verabschiedung der Petitionen, die so viel interessantes Material enthalten und deren Behandlung immer unter dem Zeichen steht: Schnell, nur schnell. Diese Devise hieß es auch gestern. Nur eine Petition wird behandelt, dann leerte sich der Reichstag mit merklicher Raschheit. Heute wird nach kurzen Anfragen, der Verlesung der konservativen Interpellation und Abstimmungen über die Wahlprüfungen die erste Lesung des Etats mit einer Rede des Reichskanzlers und des Staatssekretärs Kühn beginnen.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.) Berlin, 1. Dez. Auf die Erklärung des Reichskanzlers zum Fall Zabern (vergl. Abendausgabe) folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die

Handelsbeziehungen zum britischen Reich.

Abg. Herzog (kon.): Es wäre wünschenswert, daß das Provisorium durch ein Definitivum ersetzt würde. Wenn auch der deutsche Handel in den meisten englischen Kolonien einen Fortschritt aufweise, so bleibe dieser doch hinter dem Durchschnitt des Fortschritts des allgemeinen Weltverkehrs weit zurück.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Daß die Rechte der Vorlage Widerstand entgegensetzt, wundert mich nicht. Der Redner hat sich nicht darüber ausgesprochen, was dann werden soll, wenn das Provisorium am 1. April 1914 abläuft. Die Entwicklung unserer Handelsbeziehungen hat zu einem Handelsprovisorium geführt. Der Reichstag hat sich mit der Haltung der Regierung in dieser Frage einverstanden erklärt. Es hat sich inzwischen in den Handelsbeziehungen Deutschlands zu den englischen Kolonien nichts wesentliches geändert. In Bezug auf Kanada sind wir 1911 zum Meißbegünstigungsrecht übergegangen. Gleichzeitig ist die Differenzierung Deutschlands durch Kanada mittelst der Zuschlagszölle aufgehoben worden.

Abg. Molkenbühr (Soz.): Die Rechte empfiehlt, namentlich mit Rücksicht auf den großen Weizenexport, einen Zollkrieg mit Kanada, weil ihnen dann die Agrarzölle in voller Höhe zugute kommen.

Abg. Herold (Zentr.): Ein Zollkrieg muß vermieden werden. Handelsbeziehungen sind schneller gelöst als wieder angeknüpft.

Abg. Dr. Paasche (natl.): Unsere Handelsbeziehungen sind derart, daß man keine Ursache hat, zu wünschen, daß sich unsere Re-

gierung in wirtschaftlicher Beziehung nicht auf einen guten Standpunkt zu England stellen soll.

Abg. Paasche (Kontspr. Volksp.): Das Provisorium liegt im Interesse Deutschlands wie Englands.

Nach kurzen weiteren Erörterungen wird der Gesetzentwurf in erster und zugleich auch in zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Wiederaufnahme eines Disziplinarverfahrens.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Die Vorlage entspricht einer Auflage der Regierung an den Reichstag. Die Bestimmungen des Gesetzes lehnen sich an diejenigen der Zivilprozessordnung an. Bei der Rehabilitierung eines Beamten soll eine finanzielle Schadloshaltung erfolgen, und er wird in sein Amt eingesetzt werden können.

Abg. Landsberg (Soz.): Es entspricht nicht den Rechtsanschauungen, daß einem Beamten, gegen den auf Geldstrafe, Verweis oder Verwarnung von Aufstufungswegen erkannt worden ist, hiergegen nicht die Berufung an das Disziplinargericht offen steht.

Abg. Selzer (Zentr.): Die Vorlage erfüllt eine gerechte Forderung der Beamenschaft. Die Entschädigung der zu Unrecht verurteilten Beamten ist nicht genügend.

Abg. Dr. Thoma (lib.): Wir verlangen, daß die volle finanzielle Entschädigung im Gesetz ausgedrückt wird.

Abg. Liesching (f. Sp.): Wir betrachten diese Vorlage als eine Abschlagszahlung auf die Reform des ganzen Beamtenrechts.

Abg. Dr. Witt (kon.): Wir halten die Lösung der Entschädigungsfrage für glücklich.

Abg. Westmecht (Soz.): Die Vorlage bedeutet in gewisser Hinsicht eine Verbesserung. Eine Verschlechterung erblicken wir in den Bedingungen für die Wiederaufnahme des Verfahrens.

Darauf wird die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Es folgen Petitionen. Eine Petition, betreffend die Gewährung von Rechtschutz und Rechtshilfe an einen wegen Brandstiftung unschuldig Verurteilten, wird auf sozialdemokratischen Antrag entgegen dem Kommissionsantrag als Material zur Berücksichtigung überwiesen.

Nächste Sitzung Dienstag, 2 Uhr: Kurze Anfragen, Dienstboten-Interpellation, Abstimmung über die Wahlprüfungen und erste Lesung des Etats. Schluß 6 1/2 Uhr.

Die Meldung, daß General v. Deimling den Verhandlungen beigewohnt hat, wie im Abendblatt berichtet war, ist nach einer späteren Depesche des Wolffbüros irrig. General v. Deimling ist in Straburg anwesend.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. 2. Sitzung.

Karlsruhe, 1. Dez. Präsident Koshurst eröffnet 5.20 Uhr die Sitzung.

Sekretär Köhlin (Natl.) bringt die Eingänge zur Verlesung. Es sind u. a. eingegangen: Petitionen des Steinachtalbahnkomitees und der beteiligten Gemeinden um Erbauung einer Eisenbahn Karlsruhnach-Schönau-Altenobers-Heiligkreuzsteinach, des Bundesverbandes selbständiger Schmiedemeister um Schutz gegen den Regiebetrieb der Großindustrien, des badischen Vereins für Frauenstimmrecht, die Wahlberechtigung der Frauen zu den Handelskammern

bestehend, des Widerverbandes um Abschaffung bzw. Einschränkung des zollfreien Verkehrs mit Mehl und Badwaren an der badisch-schweizerischen Grenze, der interessierten Verbände der christlich und nationalen Arbeitervereine um Schaffung einer Arbeitslosenversicherung, des Verbandes badischer Beamter und bessere Regelung der Gehalts- und Dienstverhältnisse, des Vereins badischer Stationswarte, Vorzieher von Stationswarte 5. Klasse um Beförderung der Anstellungen, Beförderungs- und Einkommensverhältnisse, der Wärter der pferdärztlichen und Neuzentimeter in Freiburg um etatmäßige Anstellung und des Vereins badischer Gefangenwärter um bessere Einreihung im Gehaltsstadium.

Alle diese Eingänge gehen an die Petitionskommission. Ferner sind eingegangen Petitionen der Arbeiter von Volkshäusern, nach Eingetungen um Erstellung eines unentgeltlichen Obdaches für ihre Fahrräder auf Station Kohlenröhren, der Bürger und Einwohner von Alfeld, betr. die Weiterführung der Schiffsbahn bis Alfeld, übergeben von dem Abgeordneten Banischbach.

Der Präsident Koshurst teilt dann weiter mit dem Eingang einer Eingabe des Vereins badischer Lehrerinnen, womit eine Vorstellung an Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts über den Ausbau der allgemeinen Fortbildungsschule zur Kenntnisnahme mitgeteilt wird.

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten. Präsident Koshurst gibt bekannt, daß die Vertrauensmänner die Besetzung der Kommissionen vollzogen haben und daß der Budgetkommission, der Petitionskommission, der Kommission für Straßen- und Eisenbahnen und der Justizkommission je 17 Mitglieder angeordnet, der Geschäftsordnungskommission 11 Mitglieder. Aufgrund der Vereinbarung unter den Parteien gehören der Budgetkommission an die Abgeordneten Hartmann, Kopf, Köhler, Neuhaus, Dr. Schöfer, Seubert, Weißhaupt, Banischbach, Rebmann, Müller-Weinheim, Dietrich, Blum, Göhring, Kolb, Böttger, Süßkind und Hummel.

Der Petitionskommission gehören an: die Abg. Graf, Mast, Reinhardt, Schell, Wittenmann, Jiegelmaier, Dr. Wirth, Fischer, Köhlin, Storz, Niederbühl, Wagner Krauth, Kramer, Bechtold, Kurz und Massa. Der Petition für Eisenbahnen und Straßen gehören an: die Abg. Duffner, von Gleichenstein, Belzer, Görlacher, Engelhardt, Martin, Spang, Herke, Köhlin, Herbst, Gerber, Red, Roger, Stodinger, Weber, Kahn und Odenwald.

Der Geschäftsordnungskommission gehören an: die Abg. Albieh, von Gleichenstein, Bauer, Wittenmann, Müller-Eppingen, Koch, Ringwald, Herbst, Köhler, Ged und Beneden. Der Kommission für Justiz und Verwaltung gehören an: die Abg. Dr. Bernauer, Henninger, Ködel, Schirmermeister, Wiedemann, Wittenmann, Dr. Zehner, Schöppe, Dietrich, Dr. Koch, Bitter, Eibler, Rehm, Dr. Frank, Kolb, Geiß und Gönner.

Präsident Koshurst schlußfolgert sodann vor, daß die Kommissionen nach Schluß der Sitzung zusammenzutreten und sich konstituieren, damit der Sitzung am Dienstag das Resultat mitgeteilt werden kann. Die nächste Sitzung findet Dienstag Vormittag 9 1/2 Uhr statt mit der Tagesordnung: Mitteilung über die Konstituierung der Kommission. Der Finanzminister wird voraussichtlich darnach den Staatshaushalt vorlegen.

Schluß der Sitzung 1/2 Uhr.

Die ständigen Kommissionen.

Karlsruhe, 2. Dez. Der Ausschuss der Vertrauensmänner (der Senatorenkonvent) der Zweiten Kammer hielt gestern nachmittag vor Beginn der öffentlichen Sitzung eine Beratung ab, in welcher beschlossen wurde, daß die ständigen Kommissionen

aus je 17 Mitgliedern bestehen sollen. Davon erhalten Zentrum 7, Nationalliberale 5, Sozialdemokraten 3, Fortschrittler und Konservative je 1 Vertreter. Den Vorsitz in der Budgetkommission erhält das Zentrum, den in der Kommission für Straßen und Eisenbahnen die Nationalliberalen, den in der Justizkommission die Sozialdemokraten, den in der Petitionskommission das Zentrum. Die Geschäftsordnungskommission setzt sich aus 11 Mitgliedern zusammen, den Vorsitzenden erhalten die Fortschrittler.

Voraussichtlich wird der Landtag am 17. Dezember in die Weihnachtsferien gehen und seine Verhandlungen am 8. Januar wieder aufnehmen. Die Budgetdebatte soll erst nach den Weihnachtsferien stattfinden.

In den einzelnen gestern abend abgehaltenen Sitzungen der ständigen Kommissionen wurden die Vorstandsposten besetzt und zwar wurden gewählt:

in der Budgetkommission: Abg. Kopf (Ztr.) zum 1., Abg. Rebmann (Natlib.) zum 2. Vorsitzenden, Abg. Süßkind (Soz.) zum Schriftführer;

in der Kommission für Justiz und Verwaltung: Dr. Frank (Soz.) zum 1., Dr. Koch (Natlib.) zum 2. Vorsitzenden, Wiedemann (Ztr.) zum Schriftführer;

in der Kommission für Eisenbahnen und Straßen: Köhlin (Natlib.) zum 1. und Duffner (Ztr.) zum 2. Vorsitzenden; in der Petitionskommission: Wittenmann (Ztr.) zum 1., Kramer (Soz.) zum 2. Vorsitzenden, Dr. Wagner (Natlib.) zum Schriftführer;

in der Geschäftsordnungskommission: Beneden (f. Sp.) zum 1., Müller-Eppingen (K. Sp.) zum 2. Vorsitzenden und Freiherr von Gleichenstein (Ztr.) zum Schriftführer.

Das Gesetz über die Ernennung von Frauen zu Gemeindevorständen.

Karlsruhe, 2. Dez. Der in der ersten Sitzung der 1. Kammer angekündigte Gesetzentwurf über die Abänderung des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1899 ist jochen im Druck herausgegeben. Zum Regierungskommissär für diesen Gesetzentwurf wurde Ministerialrat Wähler ernannt.

In der Begründung zu dem Gesetzentwurf wird u. a. ausgeführt: Bisher war im Großherzogtum Baden die Ernennung einer Frau zum Gemeindevorstand rechtlich nicht möglich. Das Bürgerliche Gesetzbuch sieht zwar die Ernennung weiblicher Gemeindevorstände nicht entgegen. Die Besetzung der Stellen der Gemeindebeamten mit Frauen wurde aber bisher grundsätzlich als unzulässig und dem Sinne der Gemeindeordnung widersprechend angesehen. Es fällt deshalb eine gesetzliche Bestimmung nötig, um das Amt des Gemeindevorstands Frauen zugänglich zu machen. Grundsätzliche Bedenken irgend welcher Art stehen dem Gesetzesvorschlag nicht entgegen.

In allen größeren Gemeinden mit zahlreichen Mäandeln wird es sehr zweckmäßig sein, neben den männlichen Ratsräten auch einen weiblichen Rat zu bestellen und eine entsprechende Teilung der Geschäfte zwischen Männern und Frauen eintreten zu lassen. Es erscheint angemessen, den Frauen eine Uebernahmepflicht nicht aufzulegen und ihnen zu gestatten, ihr Amt jederzeit niederzulegen. Nach dem Entwurf kann eine Frau auch lediglich als Gehilfin des Ratsrats, als Ratsratsbelegenerin bestellt werden. Die Gesetze der meisten Bundesstaaten lassen die Bestellung von Ratsratsbelegenerinnen zu, beschränken die Tätigkeit derselben jedoch auf die Mitwirkung bei der Beaufsichtigung der im Kindesalter stehenden Mündel und bei der Ueberwachung weiblicher Mündel. Einer solchen Begrenzung stehen jedoch sachliche Bedenken entgegen. Der Entwurf sieht deshalb davon ab und führt die Mitwirkung bei der bezeichneten Beaufsichtigung lediglich als die Haupttätigkeit der Ratsratsbelegenerinnen an. Die durch die Amtsverwaltung der Ratsratsbelegenerinnen entstehenden Kosten sind selbstverständlich von der Gemeinde zu tragen.

Das Gesetz über die Ernennung von Frauen zu Gemeindevorständen.

Karlsruhe, 2. Dez. Der in der ersten Sitzung der 1. Kammer angekündigte Gesetzentwurf über die Abänderung des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1899 ist jochen im Druck herausgegeben. Zum Regierungskommissär für diesen Gesetzentwurf wurde Ministerialrat Wähler ernannt.

In der Begründung zu dem Gesetzentwurf wird u. a. ausgeführt: Bisher war im Großherzogtum Baden die Ernennung einer Frau zum Gemeindevorstand rechtlich nicht möglich. Das Bürgerliche Gesetzbuch sieht zwar die Ernennung weiblicher Gemeindevorstände nicht entgegen. Die Besetzung der Stellen der Gemeindebeamten mit Frauen wurde aber bisher grundsätzlich als unzulässig und dem Sinne der Gemeindeordnung widersprechend angesehen. Es fällt deshalb eine gesetzliche Bestimmung nötig, um das Amt des Gemeindevorstands Frauen zugänglich zu machen. Grundsätzliche Bedenken irgend welcher Art stehen dem Gesetzesvorschlag nicht entgegen.

In allen größeren Gemeinden mit zahlreichen Mäandeln wird es sehr zweckmäßig sein, neben den männlichen Ratsräten auch einen weiblichen Rat zu bestellen und eine entsprechende Teilung der Geschäfte zwischen Männern und Frauen eintreten zu lassen. Es erscheint angemessen, den Frauen eine Uebernahmepflicht nicht aufzulegen und ihnen zu gestatten, ihr Amt jederzeit niederzulegen. Nach dem Entwurf kann eine Frau auch lediglich als Gehilfin des Ratsrats, als Ratsratsbelegenerin bestellt werden. Die Gesetze der meisten Bundesstaaten lassen die Bestellung von Ratsratsbelegenerinnen zu, beschränken die Tätigkeit derselben jedoch auf die Mitwirkung bei der Beaufsichtigung der im Kindesalter stehenden Mündel und bei der Ueberwachung weiblicher Mündel. Einer solchen Begrenzung stehen jedoch sachliche Bedenken entgegen. Der Entwurf sieht deshalb davon ab und führt die Mitwirkung bei der bezeichneten Beaufsichtigung lediglich als die Haupttätigkeit der Ratsratsbelegenerinnen an. Die durch die Amtsverwaltung der Ratsratsbelegenerinnen entstehenden Kosten sind selbstverständlich von der Gemeinde zu tragen.

In allen größeren Gemeinden mit zahlreichen Mäandeln wird es sehr zweckmäßig sein, neben den männlichen Ratsräten auch einen weiblichen Rat zu bestellen und eine entsprechende Teilung der Geschäfte zwischen Männern und Frauen eintreten zu lassen. Es erscheint angemessen, den Frauen eine Uebernahmepflicht nicht aufzulegen und ihnen zu gestatten, ihr Amt jederzeit niederzulegen. Nach dem Entwurf kann eine Frau auch lediglich als Gehilfin des Ratsrats, als Ratsratsbelegenerin bestellt werden. Die Gesetze der meisten Bundesstaaten lassen die Bestellung von Ratsratsbelegenerinnen zu, beschränken die Tätigkeit derselben jedoch auf die Mitwirkung bei der Beaufsichtigung der im Kindesalter stehenden Mündel und bei der Ueberwachung weiblicher Mündel. Einer solchen Begrenzung stehen jedoch sachliche Bedenken entgegen. Der Entwurf sieht deshalb davon ab und führt die Mitwirkung bei der bezeichneten Beaufsichtigung lediglich als die Haupttätigkeit der Ratsratsbelegenerinnen an. Die durch die Amtsverwaltung der Ratsratsbelegenerinnen entstehenden Kosten sind selbstverständlich von der Gemeinde zu tragen.

In allen größeren Gemeinden mit zahlreichen Mäandeln wird es sehr zweckmäßig sein, neben den männlichen Ratsräten auch einen weiblichen Rat zu bestellen und eine entsprechende Teilung der Geschäfte zwischen Männern und Frauen eintreten zu lassen. Es erscheint angemessen, den Frauen eine Uebernahmepflicht nicht aufzulegen und ihnen zu gestatten, ihr Amt jederzeit niederzulegen. Nach dem Entwurf kann eine Frau auch lediglich als Gehilfin des Ratsrats, als Ratsratsbelegenerin bestellt werden. Die Gesetze der meisten Bundesstaaten lassen die Bestellung von Ratsratsbelegenerinnen zu, beschränken die Tätigkeit derselben jedoch auf die Mitwirkung bei der Beaufsichtigung der im Kindesalter stehenden Mündel und bei der Ueberwachung weiblicher Mündel. Einer solchen Begrenzung stehen jedoch sachliche Bedenken entgegen. Der Entwurf sieht deshalb davon ab und führt die Mitwirkung bei der bezeichneten Beaufsichtigung lediglich als die Haupttätigkeit der Ratsratsbelegenerinnen an. Die durch die Amtsverwaltung der Ratsratsbelegenerinnen entstehenden Kosten sind selbstverständlich von der Gemeinde zu tragen.

Handelsteil der „Bad. Presse“.

Karlsruhe, 1. Dez. Schlachthof. In der Woche vom 24. bis 29. November wurden im hiesigen Schlachthof 1159 Stück Vieh geschlachtet und zwar: 185 Stück Großvieh (66 Ochsen, 26 Kühe, 55 Kälber, 38 Ferkel), 304 Kälber, 613 Schweine, 43 Hammel, 2 Ziegen, 2 Kleink., 1 Hund, 9 Pferde. 36391 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterteilt, darunter von Holland: 4192 Kilo Rindfleisch, 2776 Kilo Kalbfleisch und 21702 Kilo Schweinefleisch. — Viehmarkt. In der genannten Woche betrug die Gesamtzufuhr 1382 Stück, darunter 66 Ochsen, 40 Kühe, 22 Kälber, 277 Kälber, 923 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: vollfleischige, ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtgewichts, die noch nicht gezogen haben (ungezogen 98-101 M., junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete Ochsen 92-98 M., mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 88-94 M.; für vollfleischige, ausgewachsene Bullen höchsten Schlachtgewichts 88-90 M., vollfleischige, jüngere Bullen 86-88 M., mäßig genährte junge und gut genährte ältere Bullen 80-84 M.; für vollfleischige, ausgewästete Ferkel höchsten Schlachtgewichts 97-102 M., vollfleischige, ausgewästete Kälber höchsten Schlachtgewichts bis zu 7 Jahren 84-86 M., wenig gut entwickelte jüngere Ferkel 90-96 M., mäßig genährte Kälber 78-84 M., gering genährte Kälber 64-74 M.; für mittlere Mast- und beste Saugtälber 103-108 M., geringere Mast- und gute Saugtälber 97-103 M., geringere Saugtälber 93-97 M.; für vollfleischige Schweine von 80-100 Kilo (160-200 Pfund) Lebendgewicht 75-77 M. Die Tendenz des Marktes war bei Großvieh und Schweinen langsam, bei Kälbern lebhaft.

Durlach, 29. Nov. Der heutige Schweinemarkt wurde besahren mit 122 Läuferflehweinen und 376 Ferkelflehweinen; verkauft wurden 95 Läuferflehweine und 310 Ferkelflehweine; bezahlt wurde per Paar Läuferflehweine 45-75 M., per Paar Ferkelflehweine 18-28 M.

Auszug aus den Todesbüchern Karlsruhs.

Todesfälle: 30. Nov.: Regina Schöndner, alt 42 Jahre, Ehefrau des Landwirts Aug. Schöndner; Jakob Stern, Versicherungsdirektor, Chemann, alt 69 Jahre; Barbara, alt 1 Jahr 8 Monate 25 Tage, Vater Adolf Krieger, Lokomotivheizer.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Dienstag den 2. Dez.: 1/2 Uhr: Jakob Stern, Direktor, Grashofstraße 3 (Eingäherung). — 3/4 Uhr: Josef Streicher, Brauer, Brauerstraße 13. — 3 Uhr: Anna Reibholz, Hofoffiziantenwitwe, Etlingerstraße 18. — 1/4 Uhr: Heinrich Schulz, Kanjleirat, Maxaustraße 1. 3. Stod.

Osram Nur auf ein Wort müssen Sie beim Einkauf achten: „Osram“ muß auf der Lampe stehen. Dann — nur dann ist sie echt! Überall erhältlich. AuerGesellschaft, Berlin O. 17



Karlsruhe, den 1. Dezember 1913.  
 Während meiner Erkrankung wird mich  
**Herr Dr. med. H. Gutjahr,**  
 Assistent an der Lungenheilstätte Friedrichsheim-Luisenheim in meinem  
 Hause **Sofienstrasse 1b** zu den gewöhnlichen Sprechzeiten vertreten.  
**Dr. med. K. Wasmer,**  
 19421.8.1. Spezialarzt für Atmungsorgane.

**Ausstellung der Kunststickereischule**  
 des  
**Badischen Frauenvereins.**  
 Die diesjährige Ausstellung der Kunststickereischule findet im  
**Galeriegebäude, Haus Thomastraße 2,**  
 an folgenden Tagen statt:  
 Mittwoch, den 3. Dezember, von 10<sup>1/2</sup>—1 und 2<sup>1/2</sup>—5<sup>1/2</sup> Uhr.  
 Donnerstag, " 4. " " 10<sup>1/2</sup>—1 " 2<sup>1/2</sup>—5<sup>1/2</sup> "  
 Freitag, " 5. " " 10<sup>1/2</sup>—1 " 2<sup>1/2</sup>—5<sup>1/2</sup> "  
 Samstag, " 6. " " 10<sup>1/2</sup>—1 " 2<sup>1/2</sup>—5<sup>1/2</sup> "  
**Eintrittsgeld 20 Pfennig.**  
 Zum Besuch dieser Ausstellung erlauben wir uns ergebenst ein-  
 zuladen.  
 Karlsruhe, den 1. Dezember 1913. 19136.5.2  
 Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

**Waisenhaus — Bitte.**  
 Zum Weihnachtsfeste bedenken wir auch dieses Jahr wieder für  
 unsere Pflichten eine Weihnachtsbescherung zu veranstalten.  
 Wir wenden uns zu diesem Zweck an die bewährte Willfährigkeit  
 der hiesigen Einwohnerschaft mit der Bitte, uns die Abhaltung der  
 Bescherung durch Spenden von Liebesgaben zu ermöglichen. Wir  
 sind heute auf die Willfährigkeit um so mehr angewiesen, als die  
 Kosten der Bescherung infolge der größeren Zahl unserer Pflichten-  
 genossen sind und die laufenden Einnahmen der Anstalt kaum noch  
 hinreichen, um die regelmäßigen Ausgaben zu bestreiten.  
 Zur Empfangnahme sind die Unterzeichneten sowie Verwalter  
 (Schreiblen, Stöhrstraße 17) gerne bereit.  
 Karlsruhe, den 14. November 1913.

**Der Verwaltungsrat des Waisenhauses.**  
 Stadtrat Dr. Sins, Stadtrabbiner Dr. Appel, prakt. Arzt Dr. Baumgart, Privatier Finkh, Privatier Ganzer, Bürgermeister Dr. Gortmann, Stadtrat Käppler, Oberrechnungsrat Kirich, Geistlicher Rat Knäuper, Privatier Markstahler, Stadtrat Nees, Kaufmann Viertel, Stadtpfarrer Rapp, Privatier Römhildt, Stadtrat Dieber.

**Serberge zur Heimat — Bitte um Weihnachtsgaben.**  
 Beim Herannahen des Weihnachtsfestes richten wir an alle  
 Freunde unserer Anstalt, hier und im Stadtteil Mühlburg, die  
 bezgl. Bitte, uns zur Vereitlung einer Weihnachtsbescherung für die  
 bei uns einziehenden wandernden Handwerksleute und Arbeiter mit  
 geeigneten Gaben oder Geld zum Ankauf solcher Freundlichkeit unter-  
 stützen zu wollen. Für getragene, aber noch brauchbare Kleidungsstücke  
 und Schuhe, sowie für gebundene, illustrierte Zeitschriften und dgl.  
 sind wir besonders dankbar. Die unterzeichneten Mitglieder des Ver-  
 waltungsrats sind zur Annahme von Gaben gerne bereit.  
 Schlebach, Stadtrat, Vorsteher, Erdbrunnstraße 8;  
 Stöber, Oberrevisor, Schriftführer, Hauptstraße 46; Spengler, Ober-  
 rechnungsrat, Medner, Schloßplatz 2; Ebert, Delan, Sedanstr. 20;  
 Grimm, Privatier, Kaiserstr. 36; Jod, Maschinenmeister, Rippurstr.  
 15; Koch, Bürodirektor, Kreuzstr. 23; Kühlewein, Stadtpfarrer,  
 Waldhornstr. 11; Bernh, Buchbinder, Hauptstr. 16; Schmidt,  
 Fetsch, Uhrmacher, Weidener, 37; Winter, Drechsler, Jägerstr.  
 35, sowie die Hausvater Schuber, Adlerstr. 23 und Dehler,  
 Hauptstr. 16. 19440

**Kinderrettungshaus — Hardtstiftung.**  
 Die alljährlich möchten wir auch in diesem Jahr wieder den  
 Kindern unserer Anstalt eine Weihnachtsbescherung bereiten und richten  
 deshalb die herzliche Bitte an die Freunde armer Kinder und Waisen,  
 uns eine Gabe der Liebe darzureichen, damit wir in den Stand gesetzt  
 werden, unsere Kinder zu beschenken.  
 Zugleich erlauben wir uns, darauf aufmerksam zu machen, daß  
 unsere Anstalt auch sonst der hilfreichen Unterstützung ihrer Freunde  
 bedarf, da wir große Ausgaben gehabt haben und die Verpflegungs-  
 verträge die laufenden Ausgaben kaum zur Hälfte decken.  
**Der Verwaltungsrat.**  
 Gaben nehmen in Empfang: der Nachbar der Anstalt: Dr. Schmidt,  
 Revisor beim Gang, Oberkirchenrat, Blumenstraße 11; Ferner:  
 Barrer Braun und Hausvater Straßer in Weidenau; in  
 Karlsruhe: Doppebiger Fischer, sowie die Stadtpfarrer Seiffel-  
 bacher, Sindenlang, Kühlewein, Rapp, Kolbe,  
 Schilling und Weidemeier, Bürodirektor Koch, Kreuzstr.,  
 Hauptstr. 16; Buchbinder Jäger, Stefanienstr. 4; Oberrevisor  
 Müller & Graff, Oberlehrer Jäger, Stefanienstr. 4; Oberrevisor  
 S. h. m. e. r., Ratstr. 26; Weidener, 37; Gärner G. Schmidt,  
 Eisenbahnstr. 26; Kaffier G. d. i. e., Amalienstr. 77; Kaufmann J.  
 S. e. l. b., Waldstr. 42; Missionar G. Stern, Neoplatz 16; Schul-  
 wachmeister D. e. j. e. l. e., Adlerstr. 43; Maschinenm. J. o. d., Rippurstr.  
 15; Deuderebej, J. S. R. e. i. f. f., Margaretenstr. 46; Seifermir,  
 St. o. l. s., Kaiserstr. 119; Gleichwiter Streisack, Kaiserstr. 119.

**Weihnachtsbrot**  
 der Bad. Krüppel-Heil- u. Erziehungsanstalt Heidelberg.  
 73 Krüppelkinder und Besslinge sind im Landestrüppelheim zur  
 Heilung und Erziehung. Umgehbar viel ist es, was dazu nötig ist,  
 um Groß und Klein zu bekümmern, zu beschäftigen und täglich an be-  
 stimmten und wie erfreuen sich die Kleinen an Spielsachen und die  
 Großen an Büchern u. s. w. So ist alles, Neues und Altes, Geld und  
 Gegenstände hochwillkommen.  
 Jedem Spender aber im voraus innig Vergeltet Gott.  
 Die Verwaltung der Bad. Krüppel-Heil- u. Erziehungsanstalt Heidelberg.  
 Oberin Grf. v. O. e. l. m. i. t. t. 8357a

**Prof. Gärtner'sche Säuglings-Milch**  
 anerkanntermaßen bester u. naturgemäßer Ersatz der Muttermilch,  
**Schleimmilch**  
 vorzüglich bewährt gegen Durchfälle der Kinder.  
**Sterilis. Voll- und Magermilch, Pasteurisierte**  
**Vollmilch, Kefir, Kaffeesahne, Schlagrahm,**  
**sauren Rahm.**  
**Täglich frische Tafelbutter.**  
**Destilliertes Wasser**  
 garantiert rein, für chemische, photographische u. elektrische Zwecke.  
**Karlsruher Sterilisier-Anstalt**  
**Dr. Sandel, Nachf.**  
 Leopoldstrasse 20. 18798. Telefon 1859.

**Anzeigen jeder Art** finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

**Das Kunst- gewerbe- Haus** **C. F. Otto Müller** Kaiserstr. 138 u. 144  
 bietet in seiner diesjährigen  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 ganz Hervorragendes auf allen Gebieten des Kunstgewerbes.  
 Echte Bronzen, Kristall, Speise- u. Trink-Service, Waschtisch-Garnituren, Kleinmöbel, Korbmöbel  
 Dänisch, Künstlergeschmuck, echt Kopenhagen Porzellan, Königl. Nymphenburg, Meissen, Berlinetc.  
 Eigene Werkstätten für Beleuchtungskörper, Metalltreibarbeiten etc.  
 Einzige Verkaufsstelle in Karlsruhe für echte Liberty-Shawls.  
 NB. Die Verkaufsräume sind durch Hinzuziehung des 2. Stocks Kaiserstraße 138 ganz bedeutend erweitert.  
 Während der 4 Advent-Sonntage geöffnet. 19425.5.1

**Ihr Weg lohnt sich wenn Sie PELZE**  
 Wilhelmstr. 34, 1 Tr. einkaufen. 19208  
 Keine Ladenpreise. Nur neue Ware. Sonntags bis 7 Uhr offen.

**Uren u. Goldwaren im Total-Ausverkauf**  
 mit 30—50% Rabatt  
 nur bei 18887  
**Albert Layh** Uhrmacher  
 Kreuzstr. 16.

**Ich zahle**  
 höchste Preise für abgelagerte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Uniformen, Weibzeug, Brandischeine.  
**J. Glotzer, Margaretenstr. 3.**

**Flechten**  
 Hautunreinigkeiten, Pickel, Schuppen, Ausschlag, rissige Haut, Gesichtsröte  
**Hautjucken**  
 Photographen- u. Laboratoriums-Hände verwenden Sie nur die bewährte  
**Rino-Seife.**  
 Frei von schädlichen Bestandteilen. Enthält Iodpräparat, welche desinfizierend wirken und die Heilung fördern. Verhindert Übertragungen von Hautkrankheiten.  
 Stück 60 Pfg.  
 Nur echt mit Namen Rino u. Firma: Rich. Schuber & Co. G. m. b. H. Weidenbühl  
 Depots:  
 Internationale Apotheke Hof-Apotheke Marien-Apotheke  
 Rosen-Apotheke, Rippurstr., Ecke Rankenstraße.  
 Drogerie Th. Walz, Kurvenstrasse 17. Westend-Drogerie 49.  
 Drogerie J. Dehn Nachf., Engel-Drogerie, Werderplatz 44.  
 Drogerie Wilhelm Baum, Werderplatz 27. Fideitas-Drogerie O. Fischer.  
 Drogerie J. Lösch, Herrenstrasse 35. Drogerie C. Lösch, Körnerstrasse 26. Strauß-Drogerie, Karlsruhe-mü. l. b. u. g.

**Kopfschuppen**  
 sich einstellen, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Beseitigung des Schuppens empfohlen: Waschen mit **Zuckers Seife** (Krauter-Shampoo) (Pat. 20 371), daneben regelmäßiges träftiges Einreiben des Kopfschuppens mit **Zuckers Original-Krauter-Haarwasser** (Pat. 1.25 u. 2.50) u. **Zuckers Spezial-Krauter-Haaröl** (Pat. 60 871). Gezügeltere Wirkung, von Lauenden bekräftigt. Gut bei G. Roth, Drogenstr. 26, D. Meyer, Wilhelmstr. 20, W. Baum, Werderstr. 27, Derm. Weller, Kaiserstr. 228; Th. Walz, Kurvenstr. 17; Otto Fischer, Marktstr. 74, J. Dehn Nachf., Jägerstr. 55, in Mühlburg: Apotheker W. Strauß; in G. l. i. n. g. e. n.: Abt. Hof. G. r. o. s. ; W. H. F. i. c. h. e. r. i. n. g., Karlsruhe i. B., Amalienstr. 19. 2227a

**Büppenzimmer tapeten**  
 Große vielseitige Auswahl. Rollen und meterweise. — Neu- aufbereitung und Reparieren von Büppenzimmern. — Polster- und Stimm-Apparatearbeit jeder Art.  
**Engel-Fries & Co. S. o. n. i. a. e. r.**  
 Kaiserstr. 110. 240289  
 Sebastian Wanda, Tapezier.

**Meine Weihnachts-Ausstellung**  
 bietet die größte Auswahl in  
**Korbwaren:** Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Astenständer, Wäschepuffs, bewaffelte Bauernkörbe, Zeitungsmappen u. s. w.  
 Blumentische v. 2.50 bis 15 Mk.  
 Blumen-Sträußen von Bambus, Blumensträußen und Ständer, moderne Neuheiten  
 Kinderstühle mit Schublade von 3.00 bis 8.50  
 Kinderstühle von 50 Pfg. mit Einrichtung von 1.50 an, zum hoch u. niederklappen v. 3.50 an  
 Progress und Brillantstühle von 6 bis 25 Mk.  
 Trimmstühle von 2.50 an  
 Sessel, gepolstert, sehr bequem, zu 9.—, 10.—, 12.— Mk.  
 Fedderstühle, ff. Aus- führung, Eigene Fabrikat  
 Nachstühle in bester Aus- führung, von 12.50 Mk. an  
 Puppenwagen zu enorm billigen Preisen, in Gummi von 7.75 Mk. an.  
 Leiterwagen, Spielwagen, Propeller sehr billig.  
 Kinderwagen von 12.50 bis 60 Mk.  
 Wollen Sie Geld sparen, so decken Sie Ihren Bedarf bei  
**A. Jörg, Karlsruhe, nur Amalienstraße 59,**  
 nächst d. Kaiserplatz. Telefon 2241.

**Harry ein Heine-Roman**  
 von E. Stilgebauer  
 Preis broschiert 4 Mark, elegant gebunden 5 Mark.  
 Im Mittelpunkt dieses loeben er- schienenen Romanes, der ein charak- teristisches Bild der literarischen u. politischen Strömungen Deutsch- lands und Frankreichs in den ersten Jahrzehnten des neunzehnten Jahr- hunderts gibt, steht als Held die heiß umstrittene Persönlichkeit Heinrich Heine's. Den Freun- den Heinrich Heine's ein willkommenes 8743a.22 Buch.  
 In allen Buchhandlungen vorrätig.  
**Kauf & Jita, Verlag, Konstanz.**

**Zu verkaufen:**  
 eine kompl. unterhaltene Sauggas- motoranlage mit Dynamis, Schalttafel und Akkumulatoren- batterie. 19459.3.1  
**Gr. Hofbauamt, Karlsruhe.**  
 (Sein. Samt-Badischstokium, 2 Mäntel, Herrenpaletot, mittl. fig., Maharbeit, u. Damenmantel, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. 841810 Kaiserstr. 36, links, 1.

**Kostüm,**  
 dunkelblau, sowie ein dunkelblaues Kleid. Gr. 46, ganz billig abzugeben. 841796 Gartenstr. 14, III.

**Frack u. Gehrockanzug**  
 beide mit Seide gefüttert, j. mittl. Figur, billig abzugeben. Frack ist wie neu u. wird auch einzeln abgeg. 841796 Gartenstr. 14, III.

**Weihnachtsbescherung.** Eine 2<sup>te</sup> Mr. hohe Stuhlbuch, alt, u. billig abgeg. Kronenstr. 12, 1 Tr. 841809

**Altertum.**  
 Eine antike Schreibkommode wegen Platzmangel billig zu ver- kaufen. Offerten unter 841755 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
**Seliger Willkürmantel** (Artile- rie) für schlanke Figur preisw. zu verkaufen. 841786 Kronstr. 15, part.

**Kinderkleidwagen, Kindport- wagen, Vertikale, Moit und Weil,** billig zu verkaufen. 841809  
 Pachmerstraße 18, part., rechts.

**Polzgaritur,**  
 hübsch, billig zu verkaufen, ebenso ein Paar neue Tanzschuhe, lad. 841768 Gottesauerstr. 20, E. Bau.

**Firmaschild,**  
 auf erhalten, billig zu verkaufen. 41764. Rudolfsstr. 18, 4. St. r.

**Ein großer, schöner Laurus,** blühend, in Kübel, und sonst noch versch. Blattschneidwerkzeuge wegen Platzmangel billig abzugeben.  
 Rab. Rheinstr. 73. 841762

**Dobermann-Rüde,**  
 1<sup>1/2</sup> J., toller Begleiter, scharf u. sehr wachsam, läßt sich von fremden Personen nicht einschüchtern, unter Garantie zu verkaufen. Abheres 2.2 841722 Eiteladen Kronenstr. 35.  
 11 Wochen alte deutsche  
**Schäferhunde**  
 la. Stammbaum, billig zu verkaufen 841808 Winterstr. 43, 4. Stod.

**Seyterrier**  
 sehr liebes, treues Tier, mit schön Zeichnung zu verkaufen. 841771  
 Karlsruhe i. B., Luisenstr. 151.  
 Ausgebildeter  
**Polizeihund**  
 (Schäferhundrude), sehr scharf und wachsam, ist umjähndelbar zu ver- kaufen. Abheres bei 19309.3.3  
 Polizeikommissar Gräß.

**Möbel Tischweine!**  
**Verschenkt**  
 weiß und rot, v. 20 Liter an, ab Patienteller, sowie im Kleinerlauf (Waden) pr. Ltr. v. 70 s an, feruor  
**keine Flaschenweine,**  
**keine Spirituosen**  
 Weinhandlung, G. H. e. r. i. n. g., 180106  
 empfiehlt billigt A. Sperting,  
 Weinhandlung, G. H. e. r. i. n. g., 28.

**Achtung!!**  
**Brotabichlag!**  
 Schwarzbrot, großer Laib 35 s bei 3 Stück 1.4, kleiner Laib 18 s,  
 Weißbrot, großer Laib 42 s, kleiner Laib 21 s  
 841740 gegen bar bei  
**Joseph Schwarz, Bäckermeister**  
 Georg-Friedrichstr. 8.

**Antike Möbel:**  
 Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Schreibtische, Kassetten, Trüben, Buffets, alte Mahagonimöbel, bill. zu verkaufen. 83992.10.6  
**Jos. Kirrmann,**  
 Herrenstr. 40. Telefon 2612.

**Laubsägenholz**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**Marx Gutmann,**  
 Kaiserstr. 241 (Rüdgebäude).  
**Nachschiff**  
 solche Meßmehlbilder werden als Nebenbeschäftigung billigt ange- fertigt. Offerten unter 841735 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sprechen wir den innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1913. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hermann Frank, Professor.

Vorarbeiter

Silberüberzüge für Selbstfärbchen tüchtig eingearbeitet, sofort gesucht. Offert. unter F. K. 4949 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Nähmaschinenfabrik

(außerhalb von Baden) sucht einen in der gesamten Fabrikation durchaus bewanderten Nähm. -Mechaniker für Untersuchungen, Verbesserungen usw. Schriftliche Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Lohnansprüchen usw. unter F. K. 4110 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Tüchtige Sortierer oder Sortiererinnen

finden dauernde Beschäftigung bei 2.1 Ant. Rheinboldt, 8355a Cigarrenfabriken, Rastatt.

Fuhrknecht

kann sofort eintreten bei 8362a Karl A. Spiess, Graben, Baumaterialien-Geschäft.

Suche tüchtigen, willigen Hausdiener

zur Bedienung des Büros und der Zentralheizung. Solche, die in der Reinigung von Fußböden bewandert sind, erhalten den Vorzug. 8.2 Offerten unter Nr. 19401 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

H. Einfaches Buffetmädchen oder Aufwärterin sofort gesucht.

Frau Anna Höfer, Bahringergasse 8, II., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 841826

Köchin gesucht, die imstande ist, Skandiboten zu kochen. Keine Hausarbeit. Off. u. Gehaltsansprüchen an Café Schoenberger, Taubertstraße 10. 8359a.2.1

Kindersfrau

oder Stube, perfekt in der Kinderpflege, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näher. durch Frau Urban Schmitz-Wilke, Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 841847

Ein Mädchen, welches waschen, nähen und bügeln kann, mit guten Zeugnissen für 15. Dezember gesucht. 841835.2.1 Herrenstraße 18, 3. Stod.

Junges, reinliches Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht.

Ordentl. Mädchen für häusliche Arbeiten zur Ausübung für sofort gesucht. 841826 Kriegerstraße 73, part. 1. Et.

Zuverlässige Monatsfrau gesucht.

Zuverlässige Monatsfrau gesucht. Zu erfragen Bahringergasse 8, 2. u. 3. St. 11 Uhr abends nach 8 Uhr. 841818

Lehrfräulein zum Glasbügeln

Lehrfräulein zum Glasbügeln erlernen sofort gesucht. Vügelgäßch. Gerwigstr. 53, III. 8380a.2.2

Vertreter

gesucht von ältester Spezialfabrik von Elektromagneten und Apparaten zur magnetischen Separation gegen hohe Provision. Nur Herren, die nachweislich in den in Frage kommenden Kreisen eingeführt sind und gute Beziehungen in dem Montan-Industrie haben, wollen sich melden unter K. E. 1812 an Rudolf Mosse, Köln.

Platzvertreter

gesucht von bedeutender Gummiwarenfabrik zum Verkauf von Autopneumatik und Reifen direkt an Automobil- und Lastwagenbesitzer. 8315a.2.2 Offert. unter F. G. T. 3947 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Stellen-Gesuche

Durchaus korrekte, bilanzfähige Buchhalterin

selbständige Korrespondentin, mit Kenntnissen in Stenographie, Schreibmaschine u. Französisch, langjährige Praxis, sucht Engagement. Offerten erbeten unter 841781 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heimarbeit gesucht von Fräulein, wenn möglich in schriftlichen Sachen. Offerten unter Nr. 841742 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jungere Techniker sucht alsbald Nebenverdienst von 5 bis 11 Uhr abends. Off. u. 841811 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jungere Mann militärfrei, 24 Jahre alt, unbescholten, intelligent, arbeitsfreudig und im Verkehr mit dem Publikum gewandt, der den festen Willen hat, sich eine sichere Existenz zu gründen, sucht geeignete Vertrauensstellung oder auch Anfangsstellung auf Büro bei bestehenden Unternehmen. Derselbe besitzt auch kaufmännische Kenntnisse. Offerten unter Nr. 841771 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

l. Buchhalter und Kassier

bilanzfähig, mit prima Zeugnissen und besten Empfehlungen sucht Vertrauensposten auf sofort oder später. Offerten unter Nr. 19444 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Gebr. Leichtlin

Zähringerstrasse 69 Telephon 48 Papier-, Schreib-, Zeichen-Materialien- u. Kunsthandlung Buch- und Kunst-Druckerei 19437.3.1

Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und zu deren Besuche höchlichst einzuladen. Während der Weihnachtszeit sind die Geschäftsräume auch an Sonntagen geöffnet.

Junges Fräulein

aus anständiger Familie sucht Stellung als Verkäuferin. Offerten unter Nr. 841770 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heimarbeit

von Frau gesucht. Off. u. 841740 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen,

Nr. 16 Jahre alt, sucht per 1. Jan. Stelle als Stütze oder zu Kind, evtl. auch auf Büro, da Schreibmaschinen- u. stenographiefundig. Offert. unter Nr. 841830 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vermietungen

Kreuzergäßch

als Nebengeschäft mit Wohnung v. 1. April zu vermieten. Adresse zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 841776.

2 Räume im Hof

Leopoldstraße 7, part., sind zwei große, einwandige, Zimmer m. Gasseingang, als Büro auf 1. Jan. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 841692

Garage zu vermieten.

Näheres bei 15588 J. Bähr, Waldstraße 51.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer 4. Et. 841800

Stephanienstr. 88,

am Kaiserplatz, ist im 2. u. 3. Stod je eine Wohnung von 8 Zimmern, Bad, Veranda und reichlichem Zubehör, auf 1. April 1914 zu vermieten. Einzige von 11-11 u. 3-5 Uhr. Näheres daselbst oder Büro Hornland. 841774

Leopoldstraße 2

nächst dem Kaiserplatz, ist in seinem Hause der 2. Stod mit 6 Zimmern, Bad u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. (Gas u. elektr. Licht). 841726

Per sofort

oder 1. Jan. schöne vierzimmerige Wohnung m. Bad, Mani., Speisek., u. Gartenanteil weggangsb. a. verm. 841748 Bachstraße 30.

Kaiserstr. 185

3 Trepp., ist eine helle Wohnung von 4 Zimmern, mit Balkon und Zubehör, auf 1. April 1914 zu vermieten. Anzuseh. vormittags 11-11 Uhr u. nachmitt. 2-5 Uhr. Näheres daselbst, 2 Treppen. 19241

1 Zimmer mit Küche per sofort

ab. später zu vermieten. Zu erfragen 17913\* Mühlstraße 18, Stb. Hs. 1. Et.

1 Zimmer, Alkoven u. Küche, sowie ein großes Zimmer sind auf sofort einzeln oder zusammen zu verm.

Zu erf. Luitfenstr. 50 II. 841767

Herrenstraße 20

ist ein unmobiliertes, schönes 3 Zimmer, beheizt, Wasserleitung etc. zum Preis von 10 Mk. monatl. zu vermieten. Näheres daselbst 1 Trepp., links oder bei Landauer, Kaiserstraße 183. 19441

Altestraße 36 ist eine schöne 3

Zimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 841655

Brahmsstraße 29, 3. Et. ist schöne 3

Zimmerwohnung, Bad u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näher. b. Hausverwalter, part. 841438

Mühlbacherstraße Nr. 45 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Alkov., Küche u. Keller, an kleine Familie sofort zu vermieten. 841674

Mühlbacherstraße 24, 2. Et. rechts, schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Mani. u. Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 841747

Herrschafts-Wohnung.

Friedrichsplatz Nr. 6 ist die Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern mit Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küche, 3 Kammern, mit Gas- und elektr. Beleuchtung und autom. Treppenbeleuchtung, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 16795\*

Leopoldstraße 20, II., ist neu hergerichtet

6-7 Zimmerwohnung, 3. Stod, sofort oder später zu vermieten. 841288

Leffingstraße 22, 3. Stod, ist schöne

geräumige, vollständig neu herger. 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh. per sofort od. spät. zu vermieten. Näheres 1. Stod. 841680.2.2

Mühlbacherstr. 36, 3. Stod, ist eine

schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. Hofeintrichtung, evtl. elektr. Licht, per sofort zu vermieten. Näher. 17932\*

Mühlbacherstr. 36 ist eine Wohnung

von 3 Zimmern samt Zubeh. im Seitenbau 3. Stod, per sofort zu vermieten. Näher. 17933\*

Waldbornstr. 62 ist im 2. Stod per

sofort eine febl. Wohnung mit elektr. Licht zu vermieten. Näher. dat. im Kolonialgeschäft. 841832.2.1

In Gengenbach ist hübsche

Partierwohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubeh. od. 3 Zimmer mit Laden per sofort oder später zu vermieten. 16369\* Näher. b. Eigentüm. Bortoluzzi, Karlsruhe, Weichenstr. 7.

Möbl. Zimmer an soliden Arbeiter

für 2 Mk. pro Woche sofort zu vermieten. Näheres Waldbornstraße 47 (Laden). 841695.3.2

Möbl. Zimmer auf sofort an

Nr. 1 zu vermieten. Zu erfragen, am Bahnhofsplatz, 3. St. ob. Frühst. 841761

Hübsch möbliertes Schlafzimmer,

ohne Kamin, nächst dem neuen Hauptbahnhof, per sofort billig zu vermieten. Näheres Eisingerstraße 43, 3. Tr. 841486

Altestraße 7, 3 Treppen rechts, ist

elegant möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 841670.2.2

Altestraße 36, Hsth., III. Et.,

einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 841726

Ademstraße 31, part. 1. Et., ist

großes und hübsch möbl. Zimmer auf sofort oder 15. Dezember zu vermieten. 841725.2.2

Ademstraße 39, Stb., part., links,

ist sofort oder später freundlich möbliertes Zimmer an sol. Herrn od. Fräul. zu vermieten. 841534

Augartenstraße 30, part., ist ein

gut möbl. Zimmer m. sep. Eingang od. spät. zu verm. 841669

Bernhardstr. 8, part., rechts, febl.

möbl. Partierzimmer auf sofort an Herrn od. Fräul. a. verm. 841783

Douglasstraße 12, p., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 841792

Gartenstraße 40, 1 Trepp. hoch,

ist ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, zu vermieten. 841754

Gerwigstraße 58 III., r., möbliertes

Zimmer an beher. Arbeiter oder Fräul. billig zu vermieten. 841801

Virchowstr. 45, 5. St., Wdh., ist ein

sauberes möbl. Zimmer an Herrn billig zu vermieten. 841785.2.2

Mühlbacherstraße 81, part. 1. Et., ist

schon möbliertes Schlafzimmer zu vermieten. 841408.2.2

Kaiserstraße 57, 2. Stod, ist ein

fein möbl. Zimmer, in gut. Lage, evtl. mit Pension sofort billig zu vermieten. 841827.2.1

Kreuzstraße 16, 1 Trepp. hoch,

erhält solider Arbeiter so gleich Kost und Wohnung zu billigem Preise. 841840

Miet-Gesuche

Zu 1. April wird von Beamtenfamilie (2 Personen) eine geräumige, neugetisch eingericht. Partierwohnung mit Bad im Zentrum der Stadt bis einschl. Durlacher Allee zum Preis von etwa 800-900 M. gesucht. Offerten u. Nr. 841797 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Geräumige 3-4 Zimmerwohnung auf 1. Januar zu mieten gesucht. Preislage 600-700 M. Offert. an Eisenbahndirektor Hacker, Kaiserallee 3, 2. Stod. 841783.2.2

Kleine Beamtenfamilie, 3 erw. Personen, sucht auf 1. April schöne, sonnige Dreizimmerwohnung in d. Südstadt, möglichst Nähe d. neuen Bahnhofs. Off. u. Nr. 841734 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

3 Zimmer-Wohnung,

auch gerabe Manjard, mit Küche, Gas, evtl. Bad, in der Oststadt auf 1. Januar 1914 gesucht. Off. mit Preis unter 841812 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Alleinsteh. Frau mit 10jährigem Jungen sucht unmobl. Zimmer, womöbl. mit Mani. bei beh. Fern., die die Pflege d. Jungen u. Lehrnachung der Schulaufgaben mit übernehmen kann. Angebote unter Nr. 841792 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Zwei Zimmer mit ein u. zwei Betten gesucht, nächst dem neuen Bahnhof. Offert. unter 841745 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solid. Fräul. sucht einf. möbliert. ruhiges Zimmer, Nähe Bahnhof. Off. nur m. Preis u. 841683 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.



Du dumme Junge merk Dir's mal Die Stiefel putzt man mit Erdal

Ein Fendler von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Satz von 25 ABC-Künlernmarken von der Erdal-Fabrik in Berlin.

Jugendheften: Verkauf erste Etage.

# Weihnachtsverkauf

## Bücher für den Weihnachtstisch!

Soweit  
Borrat.

Soweit  
Borrat.

Für Knaben	Für Knaben	Für Knaben	Für Mädchen	Für Mädchen
<p>Jeder Band mit farb. Titelbild, illustriert <b>95</b></p> <p>Robinson Crusoe Don Quijote Coopers Ledertrumpf-Erzählungen Neueste Forschungsfahrten Die schönsten Sagen des klass. Altert. Rüchhausens Abenteuer In 80 Tagen um die Erde Bismarcks Reisen Ein Held wider Willen Aus der Knabenwelt, Alcott Wesseln Der Freiheitskampf der Buren Die Eroberung des Nordpols Nordische Sagen Gullivers Reisen Bildermuth: Jugendgabe Felsened: Fürst Bismarck Das Buch vom eisernen Kanzler Kleine Geschichten aus großer Zeit Felsened: Aus eigener Kraft Die Nibelungen-Sage Deutsche Volksagen Deutsche Sagen</p>	<p>Jeder Band mit farb. Titelbild, illustriert <b>1.10</b></p> <p>5 Wochen im Ballon Don Quijote Bildermuth: Jugendgabe Sagen des klass. Altertums Robinson Crusoe Coopers Ledertrumpf-Erzählungen Sigmund Rüttig Unter Adlern Napoleons 1812/13 Eine geschichtl. Erzählung aus den Befreiungskriegen. Der Wüstenprinz von O. R. Höder, kulturgeschichtliche Erzählung aus der Blütezeit Alt-Ägyptens Rüchhausens Abenteuer Till Eulenspiegel Seeeschlachten und Abenteuer Hauß, Lichtenstein Onkel Toms Hütte</p>	<p>Jeder Band mit farb. Titelbild, illustriert <b>1.95</b></p> <p>Das Buch vom eisernen Kanzler. Onkel Toms Hütte. Unter der Flagge der Gansbrüder. Die neuesten Forschungsfahrten. Coopers Ledertrumpf. Die Reiterer in der Südsee. Die letzten Tage von Pompeii. Unter schwarz-weiß-roter Flagge. Zwei Heldenknaben. Brina Heinrich in Kautschau. Die Weltumsegelung. Der Leutnant der Kaiserin. Johann Gutenberg. Häupter u. Helden d. alten Germanen. Sigmund Rüttig. In 80 Tagen um die Erde. Nordische Sagen. Im wilden Westen. Nibelungen-Sagen. Dietrich von Bern. Der Freiheitskampf der Buren.</p>	<p>Jeder Band mit farb. Titelbild, illustriert <b>95</b></p> <p>Die Weise von Looiswood. Aus der Märchenwelt. Die Grille. Klara Raff: — Was unserm Kennchen erblühte. — Wie es unserm Kennchen erging. — Unseres Kennchens Schuljahre. — Alles Badischjahre. — Lotichens Leben u. Wanderzeit. M. v. Felsened: — Försters Tochterlein. — Frau Majors Tochterlein. — Eitellos. — Was das Leben bringt. — Heidenröschen. — Penionsmadel. Bildermuth: Die alte Freundin. — Aus sonntägigen Tagen. — Die Königin des Blumenlandes.</p>	<p>Jeder Band mit farb. Titelbild, illustriert <b>1.10</b></p> <p>Bildermuth: Aus Schloß u. Sütte. Raff: Pension Lustig. Höder: Aus goldener Jugendzeit. — Die Weise von Looiswood. Schott: Kränzchen Schwester. M. v. Felsened: Im Stieglitznest. — Drei Freundinnen. — Schuld und Sühne. — Fr. Kobold. — Seimatlos. — Was Gertrud erlebte. M. Natjus, Erzählung für die Mädchenwelt. Bildermuth: Für Freistunden. — Jugendgabe. Elisab. Baul, Klein Eodien.</p>
<p>Jeder Band mit farb. Titelbild, illustriert <b>95</b></p> <p>Grimm: Märchen. Volksmärchen aus aller Welt. Andersen: Märchen. Märchen aus 1001 Nacht. Maria v. Felsened: Märchen u. Sagen. Berrault: Märchen. Ruhgehalt, der Berggeist. Kieritz: Erzählungen. Christl. v. Schmid: Erzählungen. Reinold Fuchs. Robert Reinold: Märch. u. Erzählung. Södel: Erzählungen. Hebel: Schatzkästlein. Södel: Kinderglück. Uch: Das Sonntagskind.</p>	<p>Jeder Band mit farb. Titelbild, illustriert <b>1.10</b></p> <p>Andersen: Märchen. Grimm: Märchen. Reichstein: Märchen. Hauß: Märchen. Die schönsten Märchen aus 1001 Nacht. 1001 Nacht, Sammlung arabischer Märchen. Reinold: Märchen und Geschichten. Märchenschatz (Gesammelte Märch.). Gebr. Grimm: Märchen. Schmid: Ausgewählte Erzählungen. Düffelschmidt und Erzählungen. Lante Adolfsine Erzählungen.</p>	<p>Jeder Band mit farb. Titelbild, illustriert <b>1.95</b></p> <p>Grimm: Kinder- und Hausmärchen. Reichstein u. Andersen: „Im gold. Märchenreich“. Berrault: Feenmärchen. Loga: Märchen. Hebel: Schatzkästlein. Schmid: Erzählungen. Kieritz: Erzählungen. Uch: Was das Sonntagskind erlöst 1001 Nacht. Natjus: Märchen. Södel: Erzählungen. — Kinderglück.</p>	<p>Jeder Band mit farb. Titelbild, illustriert <b>1.95</b></p> <p>Felsened: — Eitellos, Försters Tochterlein. — Seimatlos. — Was Gertrud erlebte. — Frühlingstürme. — Schuld und Sühne. — Kätes Penionsjahre. Bildermuth: Für Freistunden. — Die alte Freundin — Von Berg zu Tal. Klara Raff: — Wie es unserm Kennchen erging. — Was unserm Kennchen erblühte. Dallmer: Gesühnte Schuld. Schott: Die Kränzchen-Schwester. Höder: Aus goldener Jugendzeit.</p>	<p>Jeder Band eleg. Geschenkbild. mit Goldschnitt, illustriert <b>2.25</b></p> <p>Felsened: — Ein Recht auf Glück. — Die Schwestern. — Des Hauses Sonnenschein. — Heimgesunden. — Maies Glück. — Prinzessin Hochmut. Der Weg ins Leben. — Fräulein Studentin. — Heidekomtehen. Galden: — Ramfess Hebermut als Braut. — Ramfess Hebermut als junge Frau — Was Febrarie. — Die Rosen von Sagenow. Eise Uch: Baumweisers Rangen. M. v. Eichen: Pension u. Leben.</p>

<b>Jugendheften</b> Serie I <b>25</b> Serie II <b>48</b> Serie III <b>65</b>	<p>Robur der Flieger <b>2.75</b></p> <p>Mit Vater Blücher n. Paris <b>2.75</b></p> <p>Sagenbuch <b>3.50</b></p>	<p>Große illustrierte Prachtausgabe <b>3.50</b></p> <p>Große illust. Prachtausgabe <b>3.50</b></p> <p>Große illust. Prachtausg. <b>3.50</b></p>
--	---	---

Bücher und Musikalien			
<p>Kochbuch, große Geschenkausgabe von Henriette Davidis, 417 Seiten stark <b>1.10</b></p> <p>Victor Scheffel-Album, Berlin des deutschen Humors, Gebunden <b>3.50</b></p> <p>Wilt. Busch-Album, 400 Bilder, Gebunden <b>2.80</b></p> <p>Selbstne des Humors, von Wilt. Busch, elegant gebunden <b>2.25</b></p> <p>Klassiker, Geschenkausgabe, gut. Papier, Harter Druck <b>1.25</b></p> <p>in elegantem Lederband mit Goldschnitt <b>3.00</b></p> <p>Antiquar. Neuauslagen.</p> <p>Eckstruth, Schobert, M. Bernhardt <b>2.50</b></p>	<p>Schanbeds Briefmarken-Album 10., bis 5, 3, 2, 1.75, 1.35, 75, 40 <b>30</b></p> <p>Briefmarken für Sammler in großer Auswahl, Satz von 20.— bis <b>10</b></p> <p>Die schönsten Weihnachtslieder und Gedichte für Kinder <b>28</b></p> <p>Malbücher . . . 1.—, 50, 20, 15 <b>10</b></p> <p>Mal-Postkarten . . . Heft 1.25 und <b>60</b></p> <p>Strawwelpeter, unzerreißbar <b>2.75</b></p> <p>Strawwelpeter, broschürt. . . <b>1.25</b></p> <p>Weidinger Kinderkalender 1914 <b>1.00</b></p>	<p>Musikalische Edelsteine, Band 4 enth. 46 der neuesten Schlager, elegant gebunden <b>4.00</b></p> <p>Lachende Musik, das musikal. Schlageralbum, elegant gebunden <b>4.00</b></p> <p>Jean Gilbert-Album, prachtvolles illust. Geschenkalbum, enth. die neuesten Schlager <b>4.50</b></p> <p>Deutschlands Lieberchen, großes Musikalbum für Piano m. Singstimme, enth. 253 Volks- Vaterlands- und Studentenlieder, gebunden <b>2.25</b></p> <p>Billige Musikalien: Im Ballsaal, Lieberperlen, Mendelsohn- Bartholdi-Album, Klass. Melodienbuch, Transkriptionsab. Bb. <b>95</b></p>	<p>Gesin-Album, Oberbürenalbum, Frühlingstropfen, Mod. Salonalbum, jeder Band <b>45</b></p> <p>Weihnachts-Klänge, enthält 31 der beliebtesten Weihnachtslieder . . . Band <b>60</b></p> <p>Einzeln Weihnachtsnoten in reicher Auswahl. . . <b>20</b></p> <p>Neu! <b>Edition-Schott</b> jede Nummer</p> <p>Brieföffner — Schreibzeuge, Postkarten, farbig. Siegelack etc. in großer Auswahl zu billigsten Preisen!</p>

Bilderbücher, große Auswahl eleg. Ausführung **4.00** bis **8** | Unzerreißbare u. Aufstell-Bilderbücher . . . von **4** bis **10**

**Papierwaren** | Weihnachts-Karten in besonders großer Auswahl. Gravüren, Kunstblätter etc., enorme Auswahl **1.50** **1.25** **95** und **35**

<p>Große Weihnachts-Kassetten, Briefbogen, Kart. u. Kuvert <b>1.25</b></p> <p>Weihnachts-Kassetten, 25 Bogen und 25 Umschläge <b>60</b></p> <p>100 Bogen u. 100 Umschläge gefüttert <b>95</b></p> <p>100 Bogen, Repliniert, 100 Umschläge <b>1.25</b></p> <p>Torten-Papiere für den Hausgebr., in versch. Größen, Cart. <b>95</b></p> <p>Tagebücher . . . 5.— bis <b>1.50</b></p>	<p>Weihnachts-Servietten mit Tannenmuster, 100 Stück <b>95</b></p> <p>Fischläufer, ca. 2/3 Meter lg., mit Tannenmuster, Stück <b>45</b></p> <p>Schüler-Stein <b>1.50</b> <b>1.25</b> und <b>95</b></p> <p>Postkarten-Album <b>75</b></p> <p>15.— bis 2.—, <b>95</b></p> <p>Reklamemarken-Album <b>35</b></p> <p>Poesie-Bücher, 5.— bis <b>1.25</b> <b>95</b> <b>75</b></p>
---	--

# KNOPF